

Volks-Zeitung

Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland

Halle'sche Neueste Nachrichten

Amtsblatt der Stadt Halle und der Handelsregisterbehörde

Monatlicher Bezugspreis mit der „Kulturzeitung“ und Anfallfürsorge frei Haus durch Posten in 3000 und Band 2,50 RM., durch die Post 2,60 RM., ohne Zuzahlung. Einzelheft 0,10 RM., pro mm. Die Restamette 0,80 RM., pro mm. Erfüllungsort ist Halle. Postfachnummer 229/15.

65. Jahrgang

Schriftleitung, Verlag und Druckerei in Halle, Dr. Braunhansl. 1617. Fernsprechk. Sammel-Dr. 274 28. Telegramm-Adresse: Saalezeitung. Geschäftsstellen: Althausweg 16, Wallenhausring 1b. Im Halle höherer Gewalt (Straf) besteht kein Anspruch auf Lieferung oder Rückvergütung.

Einzelpreis 15 Rp.

Halle Montag, den 24. Februar 1930

Nummer 46

Mussolini nicht mehr gegen den Anschluß.

Die Wiener Presse erwarbt von Schobers Staatsbesuch in Berlin auch politische Anknüpfungen für den Anschlußgedanken. Die „Wien. Allg. Ztg.“ schreibt: Schon der römische Besuch Schobers habe auch dem Anschlußgedanken in bedeutender Weise gedient.

Das „Neue Wien. Jour.“ behauptet in einer römischen Korrespondenz, Mussolini hätte Italiens Verzicht auf das in den Friedensverträgen festgelegte Ausfuhrverbot in bedingter Form in Aussicht gestellt.

Der Mailänder „Corriere della Sera“ schreibt: „Italien sieht in dem Besuch des österreichischen Bundeskanzlers in Berlin ein weiteres Zeichen der Entspannung der mitteleuropäischen Lage und der Annäherung der Völker Mitteleuropas. Damit ist auch Italien

gebet, dessen enge Schicksalsverbundenheit mit den Staaten Mittel- und Ostens in den Augen Mussolinis anlässlich der Anwesenheit Schobers wiederholt betont worden ist.“

Der römische „Lavorer“ erklärt: Die beiden Besuche Schobers in Rom und Berlin gingen zusammen und dürften nicht etwa getrennt voneinander gesehen werden. Wien könne nach dem Wort Schobers zur Brücke zwischen Rom und Berlin werden, wenn die Berliner Unterredungen im Sinne einer praktischen Beratung der internationalen Lage stattfinden, so müßte das die Möglichkeit einer neuen Einstellung Deutschlands gegenüber der italienischen Regierung fördern.

„War bisher die Haltung Deutschlands gegenüber Italien nur nicht gerechtfertigt, so doch erträglich durch die Notwendigkeit, in erster Linie an die Nahrung des Rheinlandes zu denken, so ist jetzt der Weg frei.“

Wie erinnerlich, hat der „Lavorer“ erst kürzlich einen Artikel veröffentlicht, der sich energisch für ein italienisch-germanisches Bündnis aber, wie es dort hieß, für die Vereinigung des italienischen und germanischen Adlers einschloß.

Frankreich in Ungenien.

Dem Berliner Besuch Schobers widmen die Pariser Zeitungen sehr ausführliche Betrachtungen. Das „Journal“ schreibt, Frankreich unterschätze nicht den Besuch Schobers in Berlin. Zwischen Italien, Österreich und Deutschland bestehe für eine neue Kräftekonstellation vor, die später einmal durch den evtl. Zutritt der kleinen Entente gefährlich für Frankreich werden könnte.

Radikalisierung, wie die folgenden Proben aus den Berichten über die Rede erkennen lassen: Geistliche Impotenz ist das entscheidende Charakteristikum dieser Zeit. Der Bolschewismus ist der Antidivul. Für die Entscheidung des Kampfes um gewisse Gläubige und Ungläubige komme nur ein positives, kämpferisches Christentum in Frage. Dasjenige Christentum, das diplomatische und Handelsgeschäfte mache, ein Christentum aus zweiter Hand, ist seine Sturmtruppe für diesen Entscheidungskampf. Aber die Mitte komme für einen solchen Kampf nicht in Frage. Der Kampf müsse auch gegen den Marxismus, den Vater des Bolschewismus, geführt werden.

Mit dem Zweck der Veranftaltung wird man durchaus übereinstimmen können, aber es muß betont werden, daß dieser auch Zweck nicht gefördert wird, wenn der Eindruck erweckt wird, als sei der Protest und Kampf gegen die Religionsverfolgungen in Rußland eine Angewohnheit rechtspolitischer Kreise. In solchen entscheidenden Kulturfragen darf es keine Parteien geben, das Glaubensinteresse muß als über allen Parteianliegenheiten stehend, von möglichst allen Volksteilen genährt werden.

Die Goffosenverbände und der Kampf gegen die Kirche.

Wie aus Moskau gemeldet wird, veröffentlicht der Vorsitzende der Goffosenverbände in der Sowjetunion, Jaroslawski, eine öffentliche Erklärung, in der er u. a. sagt, daß der Zutritt des Papstes unter der Arbeiterklasse der Sowjetunion selbstverständlich große Schwierigkeiten hervorzurufen habe. Die Goffosenverbände würden nicht bilden, daß sich jemand in das innere Leben in der Sowjetunion einmische. Hinsichtlich der Beziehungen zwischen den Goffosenverbänden und der Sowjetregierung erklärte Jaroslawski, daß die Goffosenverbände eine freiwillige Organisation der Arbeiter und Bauern sei, die keinerlei Unterstützung von der Sowjetregierung erhalte, sondern nur von den Beiträgen der Mitglieder bestünde. Die Organisation leide natürlich den Kampf gegen die Kirche, weil sie auf dem Standpunkt stehe, daß der religiöse Glaube in einem sozialistischen Vaterland verschwinden müsse.

Amerika fordert Klarheit.

Senator Brown gab nach Washingtoner Meldungen bekannt, daß er sich mit den Sowjetbehörden in Verbindung gesetzt habe, um die Zustände hinsichtlich der behaupteten Religionsverfolgungen in Rußland aus erster Hand und einwandfrei kennen zu lernen.

Und die evangelische Kirche?

Wo bleiben die Verprechungen der preussischen Regierung?
Von volksparteilicher Seite wird uns geschrieben:
Man hätte annehmen sollen, daß im preussischen Landtag mit der Verschleppungspolitik des Ministerpräsidenten in den Fragen des von ihm vor einem halben Jahr im Namen des Gesamtkabinetts feierlich ausgetragenen Staatsvertrags mit den evangelischen Kirchen schärfer ins Gericht gegangen wäre, als es tatsächlich geschehen ist. Zwar hat Herr Braun den berechtigten Unwillen in der üblichen Form ausgedrückt. Er hat dem Landtag einen neuen Kultusminister vor die Nase gelegt, und dieser Herr Grimme verstand es, seine erste offizielle Teilnahme an den Verhandlungen als einen „Wendepunkt“ darzustellen.
Der Hauptausdruck gab sich indes insofern (merkwürdiger und bedauerlicher Weise) auch mit einem chronologischen Verzerrnis der bisher geführten unverbüßlichen Verfahren zufrieden. Es war wirklich eine Atmosphäre, in der man vollkommen vermag, wofür gewisse Neben und Berücksichtigungen keineswegs bei Abschluß des Konkordats zur Verwirklichung der evangelischen Bevölkerung gemacht worden sind. Die Tatsachen bleiben deshalb aber doch bestehen. Und wir wollen sie (zur Aufrechterhaltung des Gedächtnisses der Regierung und des Parlamentes) wenigstens vermerken:
1. Die Wirtschaftspartei magie damals im

Neues in Kürze.

Die aus dem Schluß des 19. Februar bezogene Großhandelsrichtzahl des statistischen Reichsamts ist gegenüber der Vorwoche von 129,8 auf 129,1 gefallen.

Zum Geschäftseffekt nahm der volkswirtschaftliche Reichstagsantrag eine Bestimmung an, wonach Ausprägungen aller Arten von zeitlichen Geträgen in oder an öffentlichen Verkehrsanstalten, öffentlichen Verkehrsmitteln oder Einrichtungen, die dem öffentlichen Verkehr dienen, nicht angekreuzt werden dürfen. Danach wurde die erste Fassung des Gesetzes abgeschlossen.

Der Landtag beschäftigte sich am Sonnabend vor allem mit Landarbeiterfragen, sowie Zollfragen. Die Wirtschaftspartei forderte Zollsenkungen für ausländisches Obst, Gemüse und Blumen der volksparteiliche Vertreter betonte die Notwendigkeit, den Verbrauch dieser einschlägigen Auslandswaren einzuschränken.

Der Fraktionsführer der national-sozialistischen Partei im Thüringer Landtag, Abgeordneter Sander, hat auf national-sozialistischen Versammlungen in Erfurt und in Weimern mitgeteilt, daß der thüringische Innen- und Volksbildungsminister Dr. Friedl beschlossene eine Verordnung an alle Thüringer Schulen ergehen zu lassen, durch die in allen Schulen des Landes ein tägliches Gebet eingeführt werden soll. Da die national-sozialistische Partei für die Befreiung des Reichs vom Gebet einsetze, bestehe die Pflicht, dem Gebet die Worte „Herr mach uns frei!“ anzufügen.

Die Bonner Stadtvorordneten haben die von der Stadterverwaltung vorgeschlagene Deckungsvorlage für den Fehlbetrag von rund 4,6 Millionen Mark gegen die Stimmen der Sozialdemokraten abgelehnt. Wie Oberbürgermeister Dr. Franz ausführte, wird nunmehr nicht zu umgehen sein, daß Bonn einen Finanznotstand feststellt, bei dem die Kölner Regierung die Steuerlaste bestimmt.

In einer Plenarversammlung in Berlin-Friedrich wurden Resolutionen an Reich und Staat angenommen, die für Berlin drei politische Mitglieder für die Provinz Brandenburg (Bez. Frankfurt a. O.) acht Mitglieder für die Provinz Pommern und vier Mitglieder für die Provinz Sachsen (Bez. Magdeburg) ernennen.

Die „Neue Berliner Zeitung“ meldet, daß mehrere sozialistische Gewerkschaften beschlossen haben, wonach in verarmten Stellen nur noch Gewerkschaftler berufen werden dürfen, die keine Beziehungen zu Moskau oder zur kommunistischen Partei haben.

In Chicago veranstalteten kommunistische Arbeitsschleife eine Rekrutierungsaktion. Als etwa 2000 Personen sich anboten, das Rathaus zu übernehmen, zitierte die Polizei in die Menge und zerstreute sie. Die Zahl der Verletzten und Verhafteten ist sehr groß.

Dr. Schober in Berlin.

Bei seiner Ankunft in Berlin, am Sonnabendvormittag, wurde der Bundeskanzler Schobers von der Menge mit einem dreifachen Hoch empfangen.

Von den verschiedenen Empfängern des Tages ist besonders bemerkenswert das Gefolge, das Reichstagskanzler Müller am Abend zu Ehren Schobers gab: auf die Begrüßungsworte des Reichstagskanzlers betonte Bundeskanzler Schobers in auherordentlich einschneidenden Worten die innere Zusammengehörigkeit und Schicksalsgemeinschaft Deutschlands und Österreichs.

Erste politische Aussprache.

Anfänglich wird mitgeteilt: In der Reichstagskammer am Sonntagabend zwischen dem österreichischen Bundeskanzler Dr. Schobers, Reichstagskanzler Müller und dem Reichsminister des Auswärtigen, Dr. Curtius, unter Hinzuziehung der beiderseitigen ersten Mitarbeiter und der beiderseitigen Gelehrten, eine erste eingehende politische Aussprache statt. Diese Aussprache, die entsprechend den bestehenden engen politischen Beziehungen im Geiste vollen gegenseitigen Vertrauens geführt wurde, wird am heutigen Montag fortgesetzt werden.

Ergänzend verläutet dazu, daß vor allen Dingen über den Handelsvertrag gesprochen worden ist, über den eine so weitgehende Klärung noch vor der Abreise Schobers herbeigeführt werden soll, daß später der Vertrag nur noch abgeklärt bzw. unterzeichnet zu werden braucht.

Daneben sind all die politischen Fragen besprochen worden, die sich seit der zweiten Bonner Konferenz, wo die genannten Staatsmänner zum letzten Male zusammengetroffen sind, ergeben haben. Im Mittelpunkt dieser Fragen steht selbstverständlich der österreichisch-italienische Schieds- und Freundschaftsvertrag. Da in der ersten Berliner Aussprache auch bereits die Aussprache Gegenstand von Besprechungen ist, ist nicht bekannt.

In der Rundfunkrede, die Schobers am Sonntag hielt, betonte er die nationale Zusammengehörigkeit Deutschlands und Österreichs und führte zu der Wiederherstellung beinahe vollständiger Freundschaft mit Italien aus: „Ich glaube, nicht nur anderen Interessen, sondern auch denen aller Deutschen, ja darüber hinaus, auch der internationalen Verständigung durch das betriebliche Ergebnis in Rom einen Dienst zu leisten zu haben.“

Am Sonntagmorgen mochte Schobers dem Gottesdienst in der St. Hedwigskirche bei, dann besuchte er Potsdam und hatte eine längere persönliche Unterhaltung mit Hindenburg, an die sich ein Frühstück im Reichspräsidentenpalais angeschlossen.

Kommunistische Gotteslästerung.

Die Polizei beschlagnahmt antireligiöse Bilder.

Der Berliner Polizeipräsident teilt mit: „Die kommunistische Interessengemeinschaft für Arbeiterkultur „IJA“ veranlaßt zurzeit eine sogenannte Reichsarbeiterkulturausstellung, auf der unter anderem auch die oppositionellen Freidenker eine Ausstellung in Form einer Kirche vorzuführen. Hier große Bilder stellen die Kirchenfenster dar.“

Das eine Bild zeigt die Karikatur eines Pfarrers, vor welchem ein abgemurrter alter Arbeiter kniet, und führt die Unterschreibe: „Der nicht arbeitet, soll am meisten essen“ und „Ich bete für dich, und du arbeitest für mich.“

Ein zweites Bild zeigt einen predigenden Pfarrer und einen Offizier mit blutbeflecktem Degen mit der Unterschrift: „Böbre dem Feinde das Bajonett in den Leib, das ist der wahre Gottesdienst!“, und der Unterschreibe: „Die Kirche ist der wahre Frieden!“

In dem Räume steht vor einem Altar eine große plastische Nachbildung der bekannten Zeichnung von George Grosz die Christus am Kreuz mit Gasmaske und Stiefeln und mit der Unterschrift „Maulhandeln und weidwärtigen“ darstellt. Die Großsäule Zeichnung war bekanntlich mit anderen Zeichnungen bereits im Jahre 1928 beschlagnahmt. Grosz ist fernerzeit von 1928 freigesprochen wegen Gotteslästerung verurteilt und in der Berufungsinstanz freigesprochen worden. Die gegen den Preisdruck eingeleitete Revision schwebt noch.

Der Polizeipräsident hat die angeführten drei Darstellungen am Sonnabend auf Grund der Paragrafen 166 und 360, Ziffer 11 StrafV. beschlagnahmt und ein Strafverfahren gegen die Aussteller eingeleitet. Für die beschlagnahmte der Großsäule Zeichnung trotz des freisprechenden Berufungsurteils

war maßgebend, daß die plastische Darstellung in der geschilderten Umgebung nach Form und Art der Ausdeutung geeignet ist, die religiösen Gefühle weiter Kreise der Bevölkerung zu verletzen und daher zum mindesten den Tatbestand des Unfugs erfüllt.“

Der Luther-Ring gegen die Christenverfolgung.

Eine Kundgebung gegen die Christenverfolgung in Sowjetrußland veranlaßte der unter Führung von Vösprediger a. D. D. Doehring stehende Luther-Ring e. V. gestern vormittag in Berlin. Die Veranstaltung wies außerordentlich starken Besuch auf, als Grenzgebiete hatte man den ehemaligen Kronprinzgen sowie Prinz August Wilhelm und Prinz Eitel Friedrich, Vertreter des Evangelischen Bundes, des Diakonikerats der Berliner Stadtkirche, den Berliner Leiter des Stahlbundes, Major a. D. von Stephan, den Rektor der Universität, Professor Gerhard Schmidt u. a. m. geladen. Auch der Bischof der russisch-orthodoxen Kirche in Berlin, Tschou, nahm mit etwa 40 Bänden an der Kundgebung teil.

Universitätsprofessor Dr. Juan Alin (früher Moskauer) als erster Redner führte an Hand von Zitaten von Lenin, Bukharin und Jaroslawski den Nachweis, daß Bolschewismus und der Marxismus unverwundliche Gegner der Religion überhaupt sind. Vösprediger a. D. D. Doehring sprach über die Pflicht der deutschen Christenheit gegenüber den Religionsverfolgungen. Seine Ausführungen, die dem religiösen Volk aus politische Gebiete übergriffen, zeigten einen bemerkenswerten

250 Mark statt 100 000 Mark Schadenersatz.

Die Sängerin Maria Müller, die durch einen Ophidienbiss von der Berliner Staatsoper vertrieben ist, hatte im Dezember 1927 an mehreren Aufführungen von „Bohème“ mitgewirkt und die Klaviertafel eines Schallplatten-Gesellschafts ohne Wissen der Künstlerin ihre Stimme auf zwei Platten gebannt und diese Platten auch in den Handel gebracht. Maria Müller hatte daraufhin einen Schadenersatzanspruch wegen Verletzung des Urheberrechts angebracht. Vor dem Völkengericht wurde ihr Anspruch auf Schadenersatzanspruch gegen die Staatsoper damit, daß er erklärte,

das Kunstinstitut sei für das Zustandekommen der ohne Wissen der Künstlerin aufgenommenen Grammophonplatten mitverantwortlich. Das Gericht kam zu einem Urteil, das die Staatsoper für Bezahlung von Honorar für die Grammophonplatten verpflichtet, während es bezüglich der geforderten Völkengericht die Künstlerin an die Schallplatten-Gesellschaft verwies. Maria Müller hatte ihre Schadenersatzforderung auf 100 000 Mark gestellt. Das Gericht hat ihr ein anteiliges Honorar von — 250 M. zugesprochen. Es legte dabei die Berechnung zugrunde, wonach die Staatsoper von der aufgenommenen Gesellschaft von jeder Aufnahme 2000 Mark erhielt. Hieraus seien 50 Prozent an die mitwirkenden Künstler abzuführen, so daß der Anteil für Maria Müller die genannte Summe ausmache.

Der Gefangene von Breesen.



12 Jahre den geisteskranken Bruder eingesperrt.
Wir berichten vor Kurzem über den schrecklichen Fund des Kriminalpolizei, und

bringen heute das Bild der Kammer, in der der unglückliche 12 Jahre wie ein Tier leben mußte.

Kinder mit der Mgt erschlagen

In dem Dorfe Gniezow, unweit Bromberg, hat eine Witwe ihre zwei 4 und 6 Jahre alten Kinder mit der Mgt erschlagen und die Leichen im Feld vergraben. Die 10jährige Tochter, die wegen der furchtbaren Bluttat war, erkrankte bei der Polizei Anzeige, die dann die Mutter verhaftete. Die Frau gibt an, die Tat aus Not begangen zu haben.

dem die Fesselung an den Händen der Frau Meubhöfner geschloffen gewesen sein soll. Der Weberknoten ist allgemein bekannt, doch sei es, wie das Blatt äußert, nur möglich, diesen Knoten an einem ruhenden Gegenstand richtig anzuführen. Dieses heute auch darauf hin, daß die Fesselung erst nach eingetretenem Tode angelegt worden sei.

Heberfall auf einen Zug.

Wie aus Breslau gemeldet wird, wurde am Sonnabend gegen 7,30 Uhr auf der Strecke Landzin-Danerow in Oberschlesien ein Heberfall auf einen Personenzug verübt. Als der Zug die Station Heinsdorf verließ, sprangen plötzlich zwei maskierte Männer auf den Waggon auf. Es fielen den Räubern fünf Geldtaschen mit einem Gesamtwert von über 1000 Mark in die Hände. Zwei Kilometer hinter der Station sprangen sie ab und in voller Fahrt befindlichen Zug ab. Dem Zugführer gelang es, den Zug zum Halten zu bringen. Die Bergolung der Täter wurde angenommen, blieb aber ergebnislos. In der Nacht fanden Beamte des Bahnhofs neben dem Waggon zwei weiße Geldtaschen mit etwa 150 Mark Inhalt wieder. Der Zugführer erlitt einen schweren Nervenzusammenbruch und war bis Sonntag noch nicht vernunftfähig. Man vermutet, daß es sich bei den Räubern um einen aus dem Justizhaus Groß-Strelitz entflohenen Strafgefangenen mit seinem Komplizen handelt.

Das Räffel von Kulmbach.

Wie verlautet, glaubt die Familie des Richters Schuberth nach immer an dessen Unschuld im Falle Meubhöfner und hält ihre vor dem Untersuchungsrichter gemachte Behauptung, daß Schuberth an dem fraglichen Abend zwischen 11 und 11 Uhr aus dem Fenster seines Hauses gesehen und hinter das Haus nicht mehr verlassen habe, aufrecht. Eine andere Meinung geht dahin, daß es Schuberth, da sein Haus sich in der Nähe der Villa Meubhöfner befand, wohl möglich gewesen wäre, die Tat in einer Vertiefung anzuführen. Der Umstand, daß Schuberth und Bopp die Gegenstände und Möbel und ihre Stellung im Hause Meubhöfner genau in ihren Geständnissen schilderten, wird von Seiten der Familie Schuberth darauf zurückgeführt, daß die verhaftete Frau Bopp, die früher im Haushalt Meubhöfner beschäftigt war, ihrem Sohne die Einzelheiten erzählt hätte. Eine interessante Bemerkung macht die „Münchener-Belzebude Zeitung“, die sich u. a. mit den sogenannten „Weberknoten“ beschäftigt, mit

Der Fluch des Pharao.

Zwanzig Todesopfer.

Aus Gram über den Tod seines Sohnes und Erben, so lautet die polizeiliche Mitteilung, hat sich der 78jährige Lord Westbury aus dem Venner seiner Wohnung im siebenten Stock eines vornehmen Hauses im Westend Londons in die Tiefe gestürzt. Der Selbstmord dieses bekannten Aristokraten hat in der Londoner Gesellschaft um so mehr Aufsehen erregt, als er den alten Überaloben an den „Fluch des Pharao“ wieder belebt hat, einen Fluch, der angeblich jeden trifft, der mit denen im Zusammenhang steht, die den Schlaf im Tal der Könige hören. Der junge Lord Westbury, der der Sekretär Howard Carter, des Welters der Ausgrabungsarbeiten am Grab Tutankhamens gewesen war, starb im November vorigen Jahres. Er wurde im West Club in seinem Zimmer, das er in völliger Wohlfahrt angekauft hatte, tot aufgefunden. In den Kreisen, die mit dem Gedanken des Fluchs des Pharao spielen, werden heute nach dem Selbstmord des alten Lord Westbury nochmals die Bemerkungen im Tal der Könige finanzierte und einige Wochen nach der Beerdigung des Grabes Tutankhamens starb, Sir Archibald Douglas Reid, der sich bereit erklärte, von der Mumie eine Röntgenaufnahme zu machen. Professor Callenur von der Mc. Gill Universität, der das Grab besucht hatte, Dr. Evelyn White, der Selbstmord beging und die Mitteilung hinterließ, er glaube, der Fluch habe ihn ereilt, der französische Archäologe Benedit und sein Kollege Callenura, die sich an den Forschungen beteiligten,

der Stiefbruder Lord Carnarons, Oberst Herbert, der an der Öffnung des Grabes teilnahm, der amerikanische Eisenbahnmann Jan Gould, der kurz nach dem Beinh des Grabes mit Lord Carnarons zusammen einer Dampfenentzündung erlag, Prinz Ali Sabam Bey, ein reicher Kaufmann, der unter geheimnisvollen Umständen bald nach einem Besuch des Grabes erschossen wurde, sein Privatsekretär, der ihn begleitet hatte und bald darauf nach Westbury, ein Doktor der amerikanischen Gesellschaft, die den Schlaf im Tal der Könige hören. Der junge Lord Westbury, der der Sekretär Howard Carter, des Welters der Ausgrabungsarbeiten am Grab Tutankhamens gewesen war, starb im November vorigen Jahres. Er wurde im West Club in seinem Zimmer, das er in völliger Wohlfahrt angekauft hatte, tot aufgefunden. In den Kreisen, die mit dem Gedanken des Fluchs des Pharao spielen, werden heute nach dem Selbstmord des alten Lord Westbury nochmals die Bemerkungen im Tal der Könige finanzierte und einige Wochen nach der Beerdigung des Grabes Tutankhamens starb, Sir Archibald Douglas Reid, der sich bereit erklärte, von der Mumie eine Röntgenaufnahme zu machen. Professor Callenur von der Mc. Gill Universität, der das Grab besucht hatte, Dr. Evelyn White, der Selbstmord beging und die Mitteilung hinterließ, er glaube, der Fluch habe ihn ereilt, der französische Archäologe Benedit und sein Kollege Callenura, die sich an den Forschungen beteiligten,

gewöhnlich niedrigen Wasserstandes der Elbe vor Anker gegangen war, wurden am Sonntag morgen die Anker mit auslaufendem Wasser gelichtet und die Fahrt aus eigener Kraft fortgesetzt. Um 9,20 Uhr wurde Curhaven in glatter Fahrt passiert. Auf der linken Elbe und auf dem Reich bis zur Angelhofs, hatten sich zahlreiche Menschen eingefunden, die dem schwimmenden Riesen die letzten Grüße und Wünsche zuzwinkten. Die „Europa“ gemaun bald die offene See und verhielt sich in nördlicher Anker am Horizont.

Der Erbe des Lords ist nun sein 16jähriger Enkel, dessen Mutter schon mehrschon öffentlich erklärt hat, daß sie nicht an den Fluch des Pharao glaube und als Beweis dafür immer anführt, sie habe ihrer Tochter den Namen der königlichen Wäscherin Tutankhamens, Wessert, gegeben.

Noch eine Verhandlung gegen Magdalene Neumann.

Das psychiatrische Gutachten über Frau Neumann (unser Bild). Die ehemalige Wirtschaftlerin des ermordeten Professors Rosen, die bestimmt neuerdings in einer Krankenheilanstalt auf ihren Geisteszustand untersucht

gewöhnlich niedrigen Wasserstandes der Elbe vor Anker gegangen war, wurden am Sonntag morgen die Anker mit auslaufendem Wasser gelichtet und die Fahrt aus eigener Kraft fortgesetzt. Um 9,20 Uhr wurde Curhaven in glatter Fahrt passiert. Auf der linken Elbe und auf dem Reich bis zur Angelhofs, hatten sich zahlreiche Menschen eingefunden, die dem schwimmenden Riesen die letzten Grüße und Wünsche zuzwinkten. Die „Europa“ gemaun bald die offene See und verhielt sich in nördlicher Anker am Horizont.

Neuer Komet entdeckt.

In der Hamburger Sternwarte in Bergedorf wurde in der Nacht zum 19. Februar von Professor Schwinnmann und Dr. Wachmann im Lippert-Mikroskop ein neuer Komet im Sternbild des Löwen photographisch festgeleitet. Der Komet muß der Erde ziemlich nahe sein, denn er bewegt sich außerordentlich rasch am Himmel, fast sechs Grad täglich nach Nordwesten. Am Abend des 22. Februar wird er etwa sechs Grad südlich vom Stern Dmifron im Sternbild des großen Bären stehen.

Sturm über Italien.

Im Apenninengebirge hat es geschneit. Stellenweise erreichte die Schneehöhe bereits 80 Zentimeter. Der Autobusweg mußte auf verschiedenen Strecken eingeebnet werden. Im Triest hat die Bora schneit die Schneehöhe auf 122 Zentimeter in der Stunde erreicht. Mehrere Bergsteige sind festzustellen. In der Via Madonna del Mara sind zahlreiche Häuser abgedeckt worden. Aus Zillertal treffen beängstigende Sturmmeldungen ein. Besonders gelitten hat Catania Marina, wo die Häuser überdeckt und die Eisenbahnschienen durch Erdrutsche unterbrochen wurden.



wurde, liegt jetzt vor. Darnach kommt für Frau Neumann der Schutz des § 51 des Strafgesetzbuches nicht in Frage. Es ist damit zu rechnen, daß die Unterbindung des vier Jahre zurückliegenden Wortes wieder ihren Fortgang nimmt.

Auf offener See.

Nachdem die „Europa“ am Sonntagabend auf ihrer Weltfahrt elbawärts gegen 23 Uhr bei Brunsbüttel gegen des un-

HORCH 8

IN NORMALAUSFÜHRUNG

über dessen Güte sich mehr als 6000 zufriedene Besitzer einig sind, ist in seiner heute bekannten Form Deutschlands meistgekaufter Wagen der großen Qualitäts-Klasse

HORCH 8

IN SONDERAUSFÜHRUNG

hat tiefliegenden Rahmen, neuartige Federung und besondere Karosserien. Die ersten Wagen stehen in unseren Verkaufsstellen zur Besichtigung und zu Probefahrten bereit

EUROPAS ERFOLGREICHSTER ACHTZYLINDER

HORCH-VERKAUFSSTELLE HALLE a. S.: LUDWIG E. WOLTER (MITARBEITER HERMANN HABERMANN), DELTZSCHER STRASSE 25
 DRESDEN: Horch/Hale, Seestraße 21 / ERFURT: Mohag, Motorhandelsgesellschaft, m. B. H., Reglering 12 / LEIPZIG: Horch/Hale, Ranstädter Steinweg 2 / MAGDEBURG: Magdeburger Autohallen
 O. Bühring, Sternstraße 13/17 / NORDHAUSEN: Rulf & Fricke, Am Allentor 7 / WITTENBERG: Walter Pippig, Juristenstraße.

Die tote Stadt.

Nicht Brügge, sondern Phönix. — Seltsames Schicksal einer Industriestadt.

Von C. Vandellins.

Dieser Beitrag gibt über die eigenartigen Verhältnisse in Kanada, dem Lande der Zukunft, dem Ziele so vieler deutscher Auswanderer, reichen Aufschluß.

Mit der Kette Sallen-Eisenbahn, der wunderbaren Eisenbahn der Welt, fährt man von Nelson, dem Zentrum eines bedeutenden Industrie- und Grubengebietes, nach Banconer. Die Bahn schlängelt sich durch milde Berglandschaften und Schluchten und bietet dem Reisenden Bilder von unvergeßlicher Wilder Schönheit. In dem reichen Boundary-Gebiet liegt die Industriestadt Greenwood, von wo man zu Fuß die tote Stadt Phönix, eine Lebensruhestätte dieser Landschaft und zugleich ganz Americas, erreichen kann. Phönix liegt an der Grenze der

Einwohnerzahl, die Hals über Kopf aus der sterbenden Stadt flüchtete. Die letzte öffentliche Veranstaltung in Phönix war die Einweihung eines Denkmals für die Einwohner der Stadt, die im Weltkrieg gefallen waren — es war zugleich die Einweihung des Grabdenkmals der toten Stadt.

In dieser verlassenen Stätte richtete ich meine Schritte, mit einer kleinen Kamera, einem Revolver und einem halben Dutzend Aepfelchen ausgerüstet. Ich starrte zu meiner Wanderung aus Greenwood, das einen kleinen Vorgeschmack dessen, was einen in Phönix erwartet, bietet; denn ist Phönix bereits eine tote Stadt, so ist Greenwood eine Stadt, die im Sterben liegt.

In der Hauptstraße Greenwoods sind die meisten Häuser bereits verlassen oder halb zer-

Vertrauens-Experimente in Sing-Sing.

es in einer Winternacht, wenn der Wind in den verödeten Straßen heult, die Häuser im Sturm älteren und Gebälk krachend zusammenfällt. Der einzige Zeit fürchte ich einmaliges Luxushotel mit einem hellen Saal zusammen. Es war ein Ort, wo sich friedig erregte Menschen trafen. Jetzt ist es ein häßlich aussehender Trümmerschutt. Phönix hat wahrscheinlich nichts mehr seinen Einwohnern zu bieten, und trotzdem können sie sich von der Stadt nicht trennen. Das einzige, was sie im Überflusse haben, ist Brennstoff, der in Mengen vorhanden ist. Man braucht nur die Hand auszustrecken, um ihn zu bekommen.

Das Letzte, was ich in Phönix sah, war der Kirchhof, der neben der Landstraße gelegen ist. Wir leben in einer Zeit der Umwertung aller Werte, einer Zeit der Reformen. Und diese neue Zeit will nicht nur den mit alten Meidern und Ehren ausgestatteten Staatsbürgern gerecht werden, sondern auch den Gestrahlten, Schuldigen, die ihre Verbrechen hinter Gittermauern haben. Denn auch sie sind Menschen; Menschen hinter Gefängnismauern.

Diese Erkenntnis wurde im schneefreien America — zumindest im Staate New York in dessen berühmten Gefängnis Sing-Sing — in die Praxis umgesetzt. Phönix hat mit Erfolg, wenn man Mr. Lewis C. James glauben darf, der seit acht Jahren Oberaufseher in dieser Strafanstalt ist, und durch dessen Hände in dieser Zeit mehr als 10000 Verbrecher gegangen sind.

Verbrecher sind nicht so schlecht, wie man allgemein von ihnen denkt, sagt Mr. James. „Im Gefängnis kommt ihre eigentliche Natur zur Geltung, und da zeigt es sich, daß der Zufallsgläubigen, der fähige, werregene Mörder sich nicht anders verhalten würde, als der gewöhnliche Dieb. Und wie um die Missetat seiner Bestrafung zu erheben, erzählt er, daß er einen ehemaligen Gefängniswärter als Koch beschäftigt und sich von einem Sträfling rufen läßt, der nach Sing Sing kam, weil er einem die Rechte durchgeschlitten hatte. Er erzählt, daß er in den sieben Jahre alt ist, schied er in die Stadt in Begleitung eines Häftlings, der wegen Vindexraub um 25 Jahre verurteilt wurde. Wenn er hätte bei sich, dann vertrauen diese ihre Verbrecher werden an, die wegen Mord, Einbruch und Diebstahl Gefängnisstrafen zu verbüßen haben. Obwohl die Anführer weder mit Revolver noch Gummiknappeln bewaffnet sind, erklärt er, daß seine Familie unter all den vielen „Schädlingen der Gesellschaft“ sich weit höher hält als in der Stadt unter den freien Menschen. Und er erzählt, daß eine ganze Anzahl von Sträflingen ihm das Angebot gemacht haben, ihr Blut zu Transfusionszwecken zur Verfügung zu stellen, und wie andere unter eigener Lebensgefahr in den Subdon sprangen, um Entzündungen zu beseitigen.

„Ich habe unter meinen Sträflingen einige, die sich während des Krieges hohe Ansehungen erworben haben, ebenso wie sich ehemalige Häftlinge als Soldaten in den Weltkriegen haben erweisen. Und wenn einmal mein Leben gelodert sein sollte,“ schließt er diesen Teil seiner Betrachtungen, „ich würde mich

ein Kilometer von der Stadt entfernt. Niemand schmeißt die verlassenen Gräber, niemand bringt Blumen für seine Lieben, die hier den ewigen Schlaf tun. Es ist ein trauriger Anblick, den man so leicht nicht vergessen kann. Ich lese die Grabinschriften, von denen eine lautet: „Gehtoben aber nicht vergeßen.“ Klingt diese pietätvolle Inschrift nicht wie ein Dolch mitten in der Wildnis des toten Phönix? Wegen Abend verließ ich die unbefestigte Stätte, gehe an dem verfallenen Bahndamm des Canadian Pacific vorbei. Hier und da liegen verrostete Schienen, Eisenbahnräder und Teile von zerlegten Lokomotiven. Die tote Stadt in dem Land der Zukunft . . .

ohne Bestimmen meinen Häftlingen anvertrauen, und ich glaube nicht, daß ich mein Leben in bessere Hände legen könnte.“

Nach seinen Erfahrungen sind die meisten Verbrecher gutmütig, viele bis zur Schwachheit; in der Freiheit ihrer Wänter und Gefangen gegenüber, in der Gefangenschaft zu ihren Angehörigen.

Sing Sing ist ein modernes Gefängnis, das von dem Obersten ausgeht, daß Verbrecher gestellt werden können, wie etwa frange Menschen. Diese Erwägung bestimmt auch die Disziplin des Sing-Sing, die weder durch greifliche Anzüge noch durch Festschleife und gefüllte Äpfel charakterisiert wird. Die Gefangenen werden als Menschen angesehen und behandelt, arbeiten wie Franken in der Freiheit, ohne von Wachen mit aufgezogenem Seitengewehr umgeben zu sein, und haben stulle Lehrer und Vorarbeiter. Ihre Bildung, das heißt, die Werkstätten, sind den außerhalb des Gefängnis stehenden Arbeitsräumen angegliedert, und die Gefangenen bekommen denselben Arbeitslohn wie in der Freiheit.

Es ist ihnen nicht nur erlaubt, Besuche zu empfangen, man ermuntert sie sogar dazu; dann aber gibt es keine treuenden Witter, die sich zwischen Mutter und Sohn, Frau und Mann schließen.

Dies mag ja Elementen gegenüber, die sich selbst als hartgeleitete Sünder bezeichnen, eine unerschütterbare Konzeption sein, meint Mr. James; aber ich glaube doch, daß die liebevolle Sorgfalt einer bestimmten Mutter weit eher geeignet ist, den verirrten Sohn wieder auf den Weg des Guten zu führen, als von freien Menschen gegen gefangene Menschen geübte Grammatiken.

Viele dieser Gefangenen unbeschränkt schreiben und empfangen, selbstverständlich zensurieren.

Mr. James glaubt nicht, daß Strafen ein geeignetes Mittel sind oder auch nur geeignet, neuen Verbrechern abzuwehren.

„Eingesperrt sein ist Strafe genug!“ sagt Mr. James. „Um so erzieherlicher aber ist die Aufgabe, das trotz dieses furchtbaren Druckes, das das Gefängnis auf die Seelen ausübt, sich doch zu und so viele gegen ihre Umwelt und ihre Mitmenschen wieder hocharbeiten. Ein Beweis, der beste Beweis, daß auch Verbrecher Mut und Ehre haben.“ N. S.

Abd el Krims deutscher Generalstabschef auf dem Wege zur Zwangsarbeit.



Der aus Düsseldorf gebürtige ehemalige Fremdenlegationsrat Krim, der als Generalstabschef Abd el Krims nach dem Scheitern des geheimen Widerstandes der Araber bekanntlich in französische Gefangenschaft geriet, wurde jetzt zu lebenslänglicher Zwangsarbeit nach Guyana verurteilt. Die Aufnahme

vom Gefangenen-Transport gelang unserem Bildberichterstattung, obwohl die Franzosen das Fotografieren verboten hätten. Krim befindet sich in der Mitte des Bildes; links oben (entgegenläufig) der jetzt im Exil lebende Führer der Araber Abd el Krims.

Verenigten Staaten und war seinerzeit die bedeutendste Grubenstadt und das wichtigste Produktionszentrum von Kupfer in ganz Kanada. Ihr Glück war allerdings von recht kurzer Dauer und war nach 20 Jahren zu Ende. Was heute von der Herrlichkeit zurückgeblieben ist, sind nur Ruinen und Trümmer.

Man ist an das Bild einer Ruinenstadt gewöhnt und stellt sich vor als eine romantische Erinnerung an das Mittelalter vor. Phönix war vor 15 Jahren eine blühende Stadt, ein Aufenthaltsort für junge unternehmungslustige Menschen und aktive Abenteurer, die in der neuen Welt ihr Glück suchten und bietet heute das seltsame Bild der jüngsten Ruinen auf unserem Erdball.

fenster ohne Scheiben gähnen den Wanderer anzuwachen. Ein alter Mann, der in seiner Tragfahre sitzt, erzählt von dem jähen Umsturz der Glückseligkeit. Auch hier hat das Leben pulsiert, wobei die hohe Obrigkeit der Meinung war, daß die Stadt einer glänzenden Zukunft entgegengehe. Sonst hätte sie nicht das häßliche Pöbels in aus Grün gemacht, die bereits zur Hälfte in Trümmern lag. Ein dreiter, aber steiler Weg verbindet Greenwood mit der Schwesterstadt Phönix, die auf einer Berganhöhe gelegen ist. Der Weg ist nicht leicht, und es ist alles andere als ein Vergnügen, nach Phönix hinaufanzuklimmen.

Nach einer Stunde Wanderung taucht Phönix plötzlich auf. Unheimlich wirkt die Todesstille beim Betreten einer großen Stadt, die zum Teil mit Gras bewachsenen Straßen hat von eingeschleierten Häusern begrenzt. Die verlassenen Telegraphenmasten und Drahtleitungen den Weg. Die Bürgersteige aus Holz — wie es in Kanada üblich ist — sind zum Teil verankert. Ihr Betreten ist mit einem Risiko, das Arme und Reine zu brechen, verbunden. Unmäßige Schwärme von Ratten und fetten Maulen laufen herum. Volkswomen ausgehoben ist die Stadt trotzdem nicht. Fast alle Trapper leben hier in der Einsamkeit. Mit einem halbverdorbenen Hund entdeckt ich ein Plakat mit folgender vielsagender Aufschrift:

„Hier wohnt ein armer Mann. Schont ihn und steckst nicht seine wenigen Sabelstücken.“

Der Autor dieses originellen Plakates ist ein Engländer, Mr. Bamburn, der sich freut, einen Besucher empfangen zu können. Mr. Bamburn hat in Phönix noch während der Glastage gelebt. Nichts in der Welt hätte ihn bewegen können, der ausgehobenen Stadt den Rücken zu kehren. Auch der Entdecker von Phönix, der jetzt betante schottische Schweizer Abt Denzler, wollte die Stätte seiner ersten Erfolge nicht verlassen. Mr. Bamburn besaßte mit nach der Wohnung Denzlers. In Begleitung meiner beiden Kameraden besuchte ich die Hüllgelegten Anstalten, die Gefängniswerkzeuge, das Krankenhaus und alle verlassenen Vergnügungsorte der seltsamen Stadt. Überall begegnete ich Ruinen, Trümmern und erlöstem Schweigen. Wie unheimlich muß es sein, des Nachts in Gesellschaft von Ratten zu wandern und an die Tage des Glanzes zurückzudenken. Spürt es nicht zwischen den Ruinen, hört man nicht Müll aus längst verschwundenen Zelten. Heißer Mute jeder der Abenteurer, Führer der Spieler, Geländer der Gefährlichen und der Tuten von Gelsenberautos.

Phönix ist eine Wüste geworden, erzählt Mr. Denzler. Grausam ist

Streit wegen einer Brillenschlange

Der Direktor der großen Kalkuttaer Handelsgesellschaft lastete nur, als ihm kürzlich ein Arbeiter angestrottelte, meide, eine Brillenschlange habe sich unter der Treppe zu einem Kammern häuslich niedergelassen. „Alte!“ Wie soll eine Schlange mitten in die Stadt kommen! — „Doch“, versicherte der Arbeiter, „ich habe ihre Anwesenheit schon länger gefühlt und sie heute mit drei Kassen unter der Treppe spielen sehen.“ Der Mann wurde an seine Arbeit geschickt, mit dem guten Rat, seine weiteren Schanergriffen von Brillenschlangen zu erzählen, die sich ausgerechnet unter den Kassen Spielgefährten ausfinden.

Doch am nächsten Tag verschärfte sich die Lage, denn sämtliche Arbeitnehmer warteten sich entzündeten, noch einmal das Raucherhaus

betreten, das die Schlange jederzeit zum Gefängnis machen konnte. Schließlich blieb dem Direktor nichts übrig, als zur Vermeidung seiner Leute einen Schlangebeschwörer kommen zu lassen. Der Finder baute sich mit einem Korb vor der Treppe auf und begann, von einer taufenköpfigen Menge mit Spannung beobachtet, seine Beschwörungen, nachdem er seinen Korb vorwärtsüber in voraus eingeschoben hatte. Doch nichts meide sich. Der Beschwörer aber behauptete feil und sei, er rieche die Schlange. Der Brave schmeißte schon vor aufreudenden Gitterverrenkungen, die auf die stauende Menge einen fast hypnotisierenden Einfluß übten.

Dann tauchte tatsächlich der Kopf einer Brillenschlange auf, um im gleichen Augenblick vom Beschwörer am Saße gepackt zu werden. Gut paar Sekunden später erschienen noch sechs vergnügt und ohne jede Abnung von der Gefahr, in der sie neben ihrem Spielgefährten geschmeißt hatten, die drei Kassen.

Der Karneval in Nizza auf dem Höhepunkt.



An der Riviera läuft die Faschingszeit mit den ersten Frühlingsschneen zusammen. Zu wird dort das ausgelassene Karnevalstreiben in hellem Sonnenlicht auf einem wahren Volksfest, an dem arm und reich in riefigen Umhängen teilnehmen.

Raus der Heimat
Fortunas Lieblingskind.

Schon wieder ein Vortragsgewinn von 200 000 Mark.
Bernburg. Im vorigen Jahre ist ein Hauptgewinn von 100 000 Mark im vorigen Jahre ein Hauptgewinn von 500 000 Mark und jetzt ein Gewinn von 200 000 Mark nach Bernburg gefallen. Fortuna hat diesmal Leute bezahlt, die es sehr gut gebrauchen können. Von dem in Bernburg gefallenen Los fiel ein Viertel auf eine Spielergesellschaft von 40 Teilnehmern, alles Leute meist schon vorgerückten Alters; Rentner, Pensionäre usw. Da auf ein Viertel des nach Abzug der gesetzlichen Steuer 40 000 Mark entfallen, erhält jeder von ihnen einen Tausendmarktschein. Dieser Spielerschatz, der nebenbei - schon längere Zeit ist, hat das Glücklos auch wieder nur durch einen besonderen Glücksfall erhalten. Ein anderer Spieler hatte wegen Verschönerung der Los zurückgegeben und die Gesellschaft selbst war in der 4. Klasse mit einem Preislos herausgekommen, worauf sie von dem Gewinner als Erlös das Glücklos erhielt. Von den anderen Vierteln entfiel eines auf ein Kaffeefestmachen, das dritte wurde von einem Geschäftsmann gepiekt, das vierte von einem höheren Angestellten.

Vorbereiten für das Grobwasserwerk.

Hilben. Die Vorbereiten zum Grobwasserwerk gehen weiter. Die Preisliste des Landesbauplatzes in Merseburg teilt in Bestätigung unserer neulichen Feststellung mit: „In den Tageszettungen sind in der letzten Zeit verstreut die verschiedensten Angaben über das genannte Bauwerk. Die meisten davon sind unrichtig. Die Berechnungen sind bis heute noch nicht abgeschlossen. Alle Berechnungen betreffen nur die Vorarbeiten der Baugruben. Die eigentlichen Bauarbeiten sind bisher ausgefallen. Die Berechnungen werden sich erst nach Abschluß der Vorarbeiten schlüssig werden, in welcher Weise der Bauverpflichtung des Planes zur Errichtung eines Grundwasserwerkes nähergetreten werden soll.“

Vorbilder für die Volksgenossen.

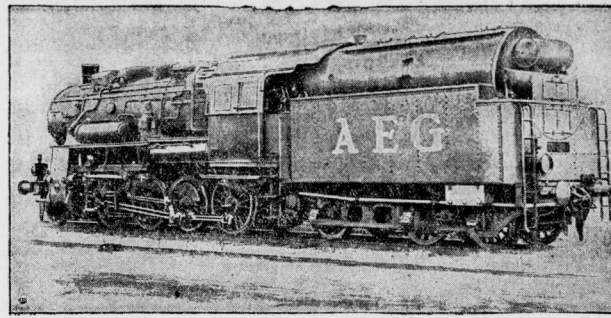
Ein Aufruf des Studentenausschusses.
Jena. Der Allgemeine Studenten-Ausschuss an der Thüringischen Landesuniversität richtet an die Studierenden folgende Wünsche: „Berühmte neue Volksgenossen und die gegenwärtige Kampfbahnzeit veranlassen uns, an die Studierenden unserer Universität die dringende Mahnung zu richten, bei aller Fröhlichkeit doch Maß zu halten und sich nicht zu sehr in den ungesunden, unethischen Lage unseres Vaterlandes und der ungesunden Notlage weiterer Kreise des deutschen Volkes, auch eines Großteils unserer Kommilitonen, bewirkt zu sein. Wir wissen, daß wir diese Mahnung nicht auf die Kreise der

Studierenden zu beschränken brauchen. Aber gerade als deutsche Studenten, als Baubeamter, tüchtig mit doppelter Verantwortung und müssen unseren Volksgenossen vorbildlich vorgehen. Fröhlichkeit und Ausbreitung sind besonders in dieser ersten Zeit eines deutschen Studenten unzulässig.“

Alle Rechnungen verschwinden
Mittagsessen gegen einen Bürgermeister.
Schwarzberg. Die Gemeindevorordneten in Schwarzberg, das seit einem Jahre unter Verwaltung steht, beschäftigten sich mit der Geschäftsführung des Bürgermeisters Seifert. Es stellte sich heraus, daß die Jahresrechnungen von 1924 ab Versandungen er-

fahren haben, da fast sämtliche Originalrechnungen für den Zeitraum 1924 bis 1928 verloren gegangen sind. Die Wiederholung des Bürgermeisters wurde infolgedessen abgelehnt und folgender Antrag angenommen: Bürgermeister Seifert erhält nicht mehr das Vertrauen der Gemeindevorordneten und der Gemeindevorordneten, weil er jahrelang seine Amtsgewalt zum Schaden der Gemeinde mißbraucht hat. Er hat ferner die Aufsichtsbehörde und die Gemeindevorordneten in seinen Amtshandlungen hindern lassen. Ferner wurde beschlossen, von den Geschäftsführern des Schulverbandes, deren einer Bürgermeister Seifert ist, die Rückzahlung von 4000 Mark zu fordern, die sie für sich verwendet haben, statt sie der Gemeindefürsorge auszuführen.

Die erste deutsche Kohlenstaub-Lokomotive.



Das Wesen der Kohlenstaub-Generator befindet in der Verbrennung eines Stoffes von mäßiger Feinheit in der Schmelze ohne Rauch. Gemahlener Staub verbrennt schneller und vollkommener als feste Kohle, da er dem Luftzutritt eine verhältnismäßig viel größere Oberfläche bietet. Die A. G. S. hat nun die

erste deutsche Kohlenstaub-Lokomotive in Dienst gestellt. Die sich in der Praxis bis jetzt außerordentlich bewährt hat. Bisher haben nur die Vereinigten Staaten und Schweden derartige Versuche mit Erfolg angestellt. Unser Bild zeigt die erste deutsche Kohlenstaub-Lokomotive.

Ermittlungen in einem Hochverratsverfahren

Sangerhausen. Durch einen Berliner Untersuchungsrichter fanden hier in Sangerhausen umfangreiche Vernehmungen einer Anzahl kommunistischer Führer aus Sangerhausen und Geseleben statt. Das Ermittlungsverfahren geht auf die Zeit von 1921 zurück, wo unter Führung von Max Höls und Hebbelauer Schneider von Rosenkammer aus in und um Sangerhausen der „mitteldeutsche Aufstand“ (Hölsaufstand) tobte. Während es schließlich gelang, den Führer Höls festzunehmen, konnte Schneider fliehen und in der Sowjet-Union Unterschlupf finden. Dort gelang es ihm bald eine einflussreiche Stellung als Leiter einer Fabrik zu erhalten. Doch wurde er schließlich mit den Jahren den Sowjet-Machthabern durch seinen eigenen Einfluß unbenutzbar, und es kam schließlich so weit, daß er irgendeines Verbrechen angeklagt und zum Tode verurteilt wurde. Wegen seiner Ser-

bienste, die er sich jedoch in seiner agitatorischen Tätigkeit um die Sowjet-Union erworben hatte, wurde er beantragt und bewilligt, heute ein Restaurant im fernsten Osten, Schmelzer hat nun vor einiger Zeit um Einreisepaß nach Deutschland erlitten, und aus diesem Grunde erfolgte die Wiederaufnahme des Ermittlungsverfahrens.

Schmalig auf 5 Sitzungen ausgeschloffen.

Erstakt. In der letzten Stadtverordneten-Sitzung behauptet sich der Stadtverordnete Schmalig so lärmend und maßlos anzuheulen, daß der Oberbürgermeister im Namen des Magistrats erklärte, der Magistrat werde künftig nicht mehr an den Sitzungen teilnehmen, wenn die Geschäfts-sitzung weiter so laß gehalten werde wie bisher. Schmalig kam einer Aufforderung zum Verlassen des Saales nicht nach und

machte weitere Zwischenrufe. Er wurde nun für die Dauer von fünf weiteren Sitzungen aus dem Saal entfernt. Die Sitzung wurde ohne seine Teilnahme fortgesetzt. Er hat beschlossen, auch an weiteren fünf Sitzungen nicht teilzunehmen.

Reinheitsverfahren gegen Schmalig.

Erstakt. Gegen den Stadtablatherausgeber Adolf Schmalig ist Strafantrag wegen Verletzung zum Meinelich gestellt worden. Die Verhandlung im Jahre 1926 geschworen worden sein, bei der es sich darum handelte, ob Schmalig einen Erpressungsvertrag begangen habe. Das Gericht kam damals, als Aussage gegen Schmalig hand, nicht zu einer Verurteilung. Nun wurde die Sache durch die Angaben eines früheren Setzungsänders von Schmalig neu aufgerollt.

„Glück auf zur letzten Schicht!“

Feier für den ermordeten Direktor Kramer.

Cuedlinburg. Am Sonnabend nachmittag fand im Verwaltungsgebäude der Grube Concordia in Magdeburg die Trauerfeier für den ermordeten Bergwerksdirektor Kramer statt. Die Wände des Stimmungsraumes, in dem die Feier stattfand, waren schwarz drapiert. An einer Seite stand, umgeben von Lorbeerbäumen und großen Standleuchern mit brennenden Kerzen, der Sarg, der von unglücklichen Kräften beherrzt war. Zu beiden Seiten des Sarges hielten zwei Bergleute in Bergmanns-tracht die Totenwache. In der Wand prangten die Worte „Glück auf zur letzten Schicht.“ Zur Trauerfeier waren in sehr großer Zahl aus naher Umgebung und weiter ferne Familienangehörige und Freunde des Verstorbenen, ferner Vertreter der Braunkohlenindustrie, verschiedener Organisationen und der Behörden erschienen.

Pfarrer Mertens-Gatersleben hielt die Gedächtnisrede zum Text des 2. Timotheus, IV, 7-8: „Ich habe einen guten Kampf gekämpft, ich habe einen Lauf vollendet, ich habe mich die Treue gehalten.“ Es sprach für den Vermordeten der Vorsitzende des Aufsichtsrates der Grube, Oberbürgermeister Dr. M. Vanth-Cuedlinburg, und für die Beamtenschaft Dipl.-Ing. Vöber, Generaldirektor Dr. Schmalig sprach für die Arbeiter-Mitglieder und die S. G. B. Karntendirektor, Generaldirektor Fritz Helmreich für den Magdeburger Braunkohlenverein. In Stelle des verlebten Oberhauptmanns Schulz-Briefen sprach Oberbergamt Biervogel für das Oberbergamt Halle. Die verschiedenen Vereine, darunter der Schmaligverein, um der Schmalig, stellten bei der Schmalig-Spalter. Die Bezeichnung erfolgt in 30 St.

Kirchliche Trauung nach 41 Jahren.

Weißenfels. Eine Trauung, wie sie wohl noch kaum in Deutschland war, fand hier jetzt in der Stadtkirche statt. Der Rentner Hermann Ansdorff und seine Frau Minnie geb. Ansdorff, die seit 41 Jahren verheiratet sind, wurden nach dem Standesamt geschlossen. Aber nicht kirchlich. Seit einigen Jahren kann nun die Ehefrau nicht mehr schlafen; es läßt ihr keine Ruhe, daß sie nicht auch kirchlich getraut ist. Das wurde nun endlich nachgeholt.

Mißfarbene Zähne

schnitt. Faulende Speisereste in den Zahnzwischenräumen als Ursache des üblen Mundgeruchs werden gründlich damit beseitigt. - Chlorodont; Zahnpaste, Mundwasser, Zahnbürsten Einheitspreis 1 Mark bei höchster Qualität. - Man verlange nur echt Chlorodont in blau-weiß-grüner Originalpackung und weise jeden Ersatz dafür zurück.

entstellen das schönste Antlitz. Uebler Mundgeruch wirkt abstoßend. Beide Schönheitsfehler werden gründlich beseitigt oft schon durch einmaliges Putzen mit dem herrlich erfrischend schmeckenden Chlorodont-Zahnpaste. Die Zähne erhalten darnach einen wundervollen Elfenbeinglanz, auch an den Seitenflächen, besonders bei gleichzeitiger Benutzung der dafür eigens konstruierten Chlorodont-Zahnbürste mit gezahntem Borstenwerk. - Chlorodont; Zahnpaste, Mundwasser, Zahnbürsten in blau-weiß-grüner Originalpackung und weise jeden Ersatz dafür zurück.

Herrenmenschen.

Roman von Gert Hofberg.
Irrberühmter der Suitagier Romanzentrale
C. A. Hermann, Stuttgart.
(Nachdruck verboten.)

„Es hilft alles nichts. Die, du mußt die kleine Christa nicht betrachten. Ich habe nun einmal diese unglückliche Spekulation verloren, und du, mein Sohn, wirst mir vergeben müssen, daß du im letzten Jahr unendlich viel gebraucht hast. Ich sehe keine andere Möglichkeit mehr, also ergehe ich mir angedenkener Notwendigkeit.“

Bankier von Hofen sprach sich mit dem seidenen Taschentuch über die Eltern, auf der helle Schweiperlen fanden.
„So, nun war es heraus. Es war ihm bei dem schwierigen Naturell seines Sohnes gar nicht so leicht geworden.“

„Die, du mußt die kleine Christa nicht betrachten. Ich habe nun einmal diese unglückliche Spekulation verloren, und du, mein Sohn, wirst mir vergeben müssen, daß du im letzten Jahr unendlich viel gebraucht hast. Ich sehe keine andere Möglichkeit mehr, also ergehe ich mir angedenkener Notwendigkeit.“

„Ich sage dir hiermit, es ist das einzige, was uns noch bleibt. Ich will noch deutlich werden: ich habe anvertraute Gelder mit verspekuliert. Es ist keine Deckung vorhanden und somit bliebe mir, falls du dich wirklich ernstlich weigern würdest, nur ein übrig. Nun kannst du wählen.“

„Die, du mußt die kleine Christa nicht betrachten. Ich habe nun einmal diese unglückliche Spekulation verloren, und du, mein Sohn, wirst mir vergeben müssen, daß du im letzten Jahr unendlich viel gebraucht hast. Ich sehe keine andere Möglichkeit mehr, also ergehe ich mir angedenkener Notwendigkeit.“

„Ich wußte es“, sagte er weich. „Ich wußte, daß du deinen alten Vater nicht im Stich läßt. Und gar so groß wird das Opfer ja nicht werden, eine leere Formhose. Du lebst weiter wie zuvor und brauchst deinen Reppsport nicht aufzugeben, du kannst reisen, so viel du willst, fahre, mache es dir so angenehm wie möglich. Und weil Christa nicht ein unbedeutendes Mädchen ist, wird sie eine bequeme Frau werden.“

„Die, du mußt die kleine Christa nicht betrachten. Ich habe nun einmal diese unglückliche Spekulation verloren, und du, mein Sohn, wirst mir vergeben müssen, daß du im letzten Jahr unendlich viel gebraucht hast. Ich sehe keine andere Möglichkeit mehr, also ergehe ich mir angedenkener Notwendigkeit.“

„Die, du mußt die kleine Christa nicht betrachten. Ich habe nun einmal diese unglückliche Spekulation verloren, und du, mein Sohn, wirst mir vergeben müssen, daß du im letzten Jahr unendlich viel gebraucht hast. Ich sehe keine andere Möglichkeit mehr, also ergehe ich mir angedenkener Notwendigkeit.“

„Die, du mußt die kleine Christa nicht betrachten. Ich habe nun einmal diese unglückliche Spekulation verloren, und du, mein Sohn, wirst mir vergeben müssen, daß du im letzten Jahr unendlich viel gebraucht hast. Ich sehe keine andere Möglichkeit mehr, also ergehe ich mir angedenkener Notwendigkeit.“

„Die, du mußt die kleine Christa nicht betrachten. Ich habe nun einmal diese unglückliche Spekulation verloren, und du, mein Sohn, wirst mir vergeben müssen, daß du im letzten Jahr unendlich viel gebraucht hast. Ich sehe keine andere Möglichkeit mehr, also ergehe ich mir angedenkener Notwendigkeit.“

„Die, du mußt die kleine Christa nicht betrachten. Ich habe nun einmal diese unglückliche Spekulation verloren, und du, mein Sohn, wirst mir vergeben müssen, daß du im letzten Jahr unendlich viel gebraucht hast. Ich sehe keine andere Möglichkeit mehr, also ergehe ich mir angedenkener Notwendigkeit.“

„Wann kann also die Kamolie losgehen? Ich hoffe, daß du mit wenigstens die Pöte des Verlebten schenkst.“

„Ich sagte dir schon, eine Formhose, nichts weiter. Christa ist ein Werkzeug in den Händen ihres Vaters. Sie wird für ruhiges, zurückgezogenes Leben weiter führen.“

„Die, du mußt die kleine Christa nicht betrachten. Ich habe nun einmal diese unglückliche Spekulation verloren, und du, mein Sohn, wirst mir vergeben müssen, daß du im letzten Jahr unendlich viel gebraucht hast. Ich sehe keine andere Möglichkeit mehr, also ergehe ich mir angedenkener Notwendigkeit.“

„Die, du mußt die kleine Christa nicht betrachten. Ich habe nun einmal diese unglückliche Spekulation verloren, und du, mein Sohn, wirst mir vergeben müssen, daß du im letzten Jahr unendlich viel gebraucht hast. Ich sehe keine andere Möglichkeit mehr, also ergehe ich mir angedenkener Notwendigkeit.“

„Die, du mußt die kleine Christa nicht betrachten. Ich habe nun einmal diese unglückliche Spekulation verloren, und du, mein Sohn, wirst mir vergeben müssen, daß du im letzten Jahr unendlich viel gebraucht hast. Ich sehe keine andere Möglichkeit mehr, also ergehe ich mir angedenkener Notwendigkeit.“

„Die, du mußt die kleine Christa nicht betrachten. Ich habe nun einmal diese unglückliche Spekulation verloren, und du, mein Sohn, wirst mir vergeben müssen, daß du im letzten Jahr unendlich viel gebraucht hast. Ich sehe keine andere Möglichkeit mehr, also ergehe ich mir angedenkener Notwendigkeit.“

„Wann kann also die Kamolie losgehen? Ich hoffe, daß du mit wenigstens die Pöte des Verlebten schenkst.“

„Ich sagte dir schon, eine Formhose, nichts weiter. Christa ist ein Werkzeug in den Händen ihres Vaters. Sie wird für ruhiges, zurückgezogenes Leben weiter führen.“

„Die, du mußt die kleine Christa nicht betrachten. Ich habe nun einmal diese unglückliche Spekulation verloren, und du, mein Sohn, wirst mir vergeben müssen, daß du im letzten Jahr unendlich viel gebraucht hast. Ich sehe keine andere Möglichkeit mehr, also ergehe ich mir angedenkener Notwendigkeit.“

„Die, du mußt die kleine Christa nicht betrachten. Ich habe nun einmal diese unglückliche Spekulation verloren, und du, mein Sohn, wirst mir vergeben müssen, daß du im letzten Jahr unendlich viel gebraucht hast. Ich sehe keine andere Möglichkeit mehr, also ergehe ich mir angedenkener Notwendigkeit.“

„Die, du mußt die kleine Christa nicht betrachten. Ich habe nun einmal diese unglückliche Spekulation verloren, und du, mein Sohn, wirst mir vergeben müssen, daß du im letzten Jahr unendlich viel gebraucht hast. Ich sehe keine andere Möglichkeit mehr, also ergehe ich mir angedenkener Notwendigkeit.“

„Die, du mußt die kleine Christa nicht betrachten. Ich habe nun einmal diese unglückliche Spekulation verloren, und du, mein Sohn, wirst mir vergeben müssen, daß du im letzten Jahr unendlich viel gebraucht hast. Ich sehe keine andere Möglichkeit mehr, also ergehe ich mir angedenkener Notwendigkeit.“

Denkmal der Ingenieure.

Mitglied. Am 12. Mai 1866 wurde in dem damals schon bekannten Daturort Merseburg der Verein Deutscher Ingenieure gegründet...

Schlechte Tabakpreise.

Vom Untererfeld. Von dem Ertrich der diesjährigen Tabakreise hat wohl alle Tabakraucher unterrichtet...

Schneeverwehungen.

Saalefeld. Infolge großer Schneeverwehungen auf dem südlichen Thüringer Waide ist der Bahnverkehr Saalefeld - Zellendorf eingestellt worden.

Hoff 84 000 Einwohner.

Gera. Nach einer Mitteilung des Statistischen Amtes hat die Einwohnerzahl gegenüber dem Vorkriegsstand um 40 zugenommen...

Der Spielbereich des Stadttheaters wächst.

Saalestadt. In den Nachbarstädten Hirschfelden, Duedlinburg und Bernburg, in denen das Stadttheater regelmäßig Vorstellungen gibt...

Das Stadttheater bleibt bestehen.

Planen. Die Stadtverordneten haben nach vierwöchigen eingehenden Beratungen mit 20 Stimmen beschlossen...

Ein 1000jähriger Friedhof aufgedeckt.

Mühlhausen. Wie wir schon berichteten, sind in der letzten Zeit in der Nähe von Mühlhausen fruchtbringende Funde gemacht worden...

Wringmaschinen - Ersatzwalzen billig - Spezial-Abelung - Billigste Preisberechnung - G a m m l e r, Große Steinstr. a. Brüderstr. (Nähe Markt)

den. Es handelt sich dabei vor allem um die Aufdeckung eines Friedhofes, der sich links der Straße nach Ringelshaus an 300 bis 350 Meter nördlich von dem Friedhof befindet...

2000 Wildenten bekämpfen die Mückenplage.

Zeitz. Zur Bekämpfung der schlimmen Mückenplage empfahl vor ein paar Jahren der Jagdinspektor Dr. Gebbing die Anheftung von Wildenten in Zeitz...

Es darf nicht übersehen werden, daß neben den argen Belästigungen, die die Mücken hervorgerufen, auch eine ernste Schädigung der Gesundheit für die Menschen zu erwarten ist...

Polizeidirektor Schuppert amtsdiensthoben.

Elsnach. Berechtigtes Aufsehen erregt die Mitteilung, daß der bisherige Amtsdienst des Polizeidirektors Dr. Schuppert amtsdiensthoben ist...

Anglist beim Gewehrreinen

Raabe. Der Landwirt Schierhorn in Biermarz hat sich ein Schußw. Der Landwirt hat sich ein Schußw. Der Landwirt hat sich ein Schußw.

Strafenraub.

Raditz (Schmelitz). Freitag morgen um 6 Uhr wurde der Arbeiter Martin Böhm, der gerade seinen Wagensloß erhalten hatte, bei Burdowen von zwei Straßenräubern überfallen...

wesentlich fünf Schwertzer, drei kurze und zwei lange, 17 Messer, Schindbäuel, eine 30 cm erhaltene Schindel, sowie diverse sonstige Gegenstände...

Erhöhung der Gas- und Strompreise.

Zeitz. Vom Vorjahre an hat 186 000 Reichsmark zur Deckung von Verbrauchsgegenständen angefordert worden...

Zerfelreise.

Zeitz. Auf dem Schweinemarkt am Sonntag waren in 12 Körben 84 Stück Saugelweine angefahren. Das Paar wurde mit 65 bis 75 RM bezahlt...

Die. Auf dem Schweinemarkt am Sonntag waren in 12 Körben 84 Stück Saugelweine angefahren. Das Paar wurde mit 65 bis 75 RM bezahlt...

1. Punkt:

Die „Saale-Zeitung“ lesen heißt über alle Vorgänge des Tages schnell und zuverlässig unterrichtet sein.

2. Punkt:

Im „Bilde sein“ heißt ständig die „Große Mitteldeutsche Illustrierte“ im Hause haben.

3. Punkt:

Sparen. Das heißt unsere vorzügliche „Große Mitteldeutsche Illustrierte“ zum Vorzugspreise von Mk. 0,30 monatlich beziehen.



Bestellschein.

Ich bestelle hiermit die „Saale-Zeitung“, Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland...

Bestellschein.

Als Abonnent der „Saale-Zeitung“ bestelle ich hiermit die „Große Mitteldeutsche Illustrierte“...

Bestellschein.

Ich bestelle hiermit die „Saale-Zeitung“, Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland...

Bestellschein.

Als Abonnent der „Saale-Zeitung“ bestelle ich hiermit die „Große Mitteldeutsche Illustrierte“...

Bestellschein.

Ich bestelle hiermit die „Saale-Zeitung“, Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland...

Bestellschein.

Als Abonnent der „Saale-Zeitung“ bestelle ich hiermit die „Große Mitteldeutsche Illustrierte“...

Bestellschein.

Ich bestelle hiermit die „Saale-Zeitung“, Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland...

Bestellschein.

Als Abonnent der „Saale-Zeitung“ bestelle ich hiermit die „Große Mitteldeutsche Illustrierte“...

weil, das sie trug, mußte von ihrer Großmutter gewaschen sein. Wie kann der Mann der Stadt sein einziges Kind so herumlaufen lassen?

„Bapa Wofen soll die Buppen ein. Das gut sein“, sagte er, „Nicht hätte nutzungs umsonst nach einem Schwiegerhahn gesehelt, sein unbegrenzter Reichtum hätte überall das schneige getan.“

„Sie gingen, als sie das Prachtvolste verfaßten, durch die langen Reihen des ergründenden Personals hindurch, überall ehrerbietig gerührt.“

Der Bankier hob sein und bemerkt, während sein Sohn die schlafende, vornehme Frau der Mutter ergrüßte. —

„In der Tat warste Frau von Wofen schon ungebüßig. Sie war noch immer in allen Bewegungen die geborene Komtesse.“

„Als sie noch eine Welle über die Angelegenheit geflohen hatten, erob sich Drob, „Für entschuldigt, bitte, ich muß mich zurückziehen, meine Kopfschmerzen werden unerträglich.“

„Das bist der geistlich überlegene Zeit, deshalb wird Frieden in eurer Ehe sein“, sagte Frau von Wofen.

Der Bankier hob die Nase. Die Worte rochen nach einer Spitze. Aber er sagte lieber nichts, denn der hübsche Blick seiner Frau schmietete ihn bei solchen Gelegenheiten in den Erdboden.

„Als sie noch eine Welle über die Angelegenheit geflohen hatten, erob sich Drob, „Für entschuldigt, bitte, ich muß mich zurückziehen, meine Kopfschmerzen werden unerträglich.“

„Das bist der geistlich überlegene Zeit, deshalb wird Frieden in eurer Ehe sein“, sagte Frau von Wofen.

Der Bankier hob die Nase. Die Worte rochen nach einer Spitze. Aber er sagte lieber nichts, denn der hübsche Blick seiner Frau schmietete ihn bei solchen Gelegenheiten in den Erdboden.

„Nun dich, wie heißt es, darf man gratulieren?“ fragte sie. „Dies war auf's äußerste getroffen.“

„Wie, du weicht?“ — fragte er langsam. „Wunderst dich das gar so sehr? Dein Vater hat nie etwas ohne mich unternommen.“

„Ich werde mich morgen mit Christa nicht verloben“, sagte Drob düster. „Und durch sein Interesse ging der Gedanke: Mir scheint, meine Christa, als seien wir alle beide Bergkette.“

„Du bist der geistlich überlegene Zeit, deshalb wird Frieden in eurer Ehe sein“, sagte Frau von Wofen.

Der Bankier hob die Nase. Die Worte rochen nach einer Spitze. Aber er sagte lieber nichts, denn der hübsche Blick seiner Frau schmietete ihn bei solchen Gelegenheiten in den Erdboden.

„Als sie noch eine Welle über die Angelegenheit geflohen hatten, erob sich Drob, „Für entschuldigt, bitte, ich muß mich zurückziehen, meine Kopfschmerzen werden unerträglich.“

„Das bist der geistlich überlegene Zeit, deshalb wird Frieden in eurer Ehe sein“, sagte Frau von Wofen.

Der Bankier hob die Nase. Die Worte rochen nach einer Spitze. Aber er sagte lieber nichts, denn der hübsche Blick seiner Frau schmietete ihn bei solchen Gelegenheiten in den Erdboden.

„Als sie noch eine Welle über die Angelegenheit geflohen hatten, erob sich Drob, „Für entschuldigt, bitte, ich muß mich zurückziehen, meine Kopfschmerzen werden unerträglich.“

„Das bist der geistlich überlegene Zeit, deshalb wird Frieden in eurer Ehe sein“, sagte Frau von Wofen.

Der Bankier hob die Nase. Die Worte rochen nach einer Spitze. Aber er sagte lieber nichts, denn der hübsche Blick seiner Frau schmietete ihn bei solchen Gelegenheiten in den Erdboden.

die es gut gehen, wenn die Frauen ihrer Mann nicht Zwangselenen, wie du es nennst, für sich als die Recht ihrer Jugend in Anspruch nehmen würden.“

„Sie nicht im städtischen und verließ das Zimmer. Ihr Mann sah ihr nach und fränte sich dann den blauen Schadel.“

„Da wären wir also glücklich wieder einmal in Linguade gefallen. Ra, sie wird schon werden.“

2. Kapitel. Christa Rüdich und ihre Tante Fran Anna verweilte Rüdich sahen mit einer Handarbeit in Christas Zimmer.

„Tante Anna war eine große knoche Person. Sie wirkte in der strengen Einfachheit ihres schwarzen Gewandes wie eine Nonne.“

„Christa hatte sich wie immer stillschweigend gefügt. Doch was sie heimlich liebte, das mußte nur sie selbst. Sie hatte wohl kaum den richtigen Begriff von dem ungeheuren Reichtum, den sie einmal erbt.“

„Christa hatte sich wie immer stillschweigend gefügt. Doch was sie heimlich liebte, das mußte nur sie selbst. Sie hatte wohl kaum den richtigen Begriff von dem ungeheuren Reichtum, den sie einmal erbt.“

„Christa hatte sich wie immer stillschweigend gefügt. Doch was sie heimlich liebte, das mußte nur sie selbst. Sie hatte wohl kaum den richtigen Begriff von dem ungeheuren Reichtum, den sie einmal erbt.“

„Christa hatte sich wie immer stillschweigend gefügt. Doch was sie heimlich liebte, das mußte nur sie selbst. Sie hatte wohl kaum den richtigen Begriff von dem ungeheuren Reichtum, den sie einmal erbt.“

„Christa hatte sich wie immer stillschweigend gefügt. Doch was sie heimlich liebte, das mußte nur sie selbst. Sie hatte wohl kaum den richtigen Begriff von dem ungeheuren Reichtum, den sie einmal erbt.“

„Christa hatte sich wie immer stillschweigend gefügt. Doch was sie heimlich liebte, das mußte nur sie selbst. Sie hatte wohl kaum den richtigen Begriff von dem ungeheuren Reichtum, den sie einmal erbt.“

Wochenessen erziehen lassen? Ich sage dir, die Eltern seiner Freundschaften hätten länger getan. Ihre Söhne in eine gute Hauskutscherei zu geben, damit sie ihren Vätern später ein richtiges Mittageessen kochen können.“

„Christa hatte sich wie immer stillschweigend gefügt. Doch was sie heimlich liebte, das mußte nur sie selbst. Sie hatte wohl kaum den richtigen Begriff von dem ungeheuren Reichtum, den sie einmal erbt.“

„Christa hatte sich wie immer stillschweigend gefügt. Doch was sie heimlich liebte, das mußte nur sie selbst. Sie hatte wohl kaum den richtigen Begriff von dem ungeheuren Reichtum, den sie einmal erbt.“

„Christa hatte sich wie immer stillschweigend gefügt. Doch was sie heimlich liebte, das mußte nur sie selbst. Sie hatte wohl kaum den richtigen Begriff von dem ungeheuren Reichtum, den sie einmal erbt.“

„Christa hatte sich wie immer stillschweigend gefügt. Doch was sie heimlich liebte, das mußte nur sie selbst. Sie hatte wohl kaum den richtigen Begriff von dem ungeheuren Reichtum, den sie einmal erbt.“

„Christa hatte sich wie immer stillschweigend gefügt. Doch was sie heimlich liebte, das mußte nur sie selbst. Sie hatte wohl kaum den richtigen Begriff von dem ungeheuren Reichtum, den sie einmal erbt.“

„Christa hatte sich wie immer stillschweigend gefügt. Doch was sie heimlich liebte, das mußte nur sie selbst. Sie hatte wohl kaum den richtigen Begriff von dem ungeheuren Reichtum, den sie einmal erbt.“

„Christa hatte sich wie immer stillschweigend gefügt. Doch was sie heimlich liebte, das mußte nur sie selbst. Sie hatte wohl kaum den richtigen Begriff von dem ungeheuren Reichtum, den sie einmal erbt.“

„Christa hatte sich wie immer stillschweigend gefügt. Doch was sie heimlich liebte, das mußte nur sie selbst. Sie hatte wohl kaum den richtigen Begriff von dem ungeheuren Reichtum, den sie einmal erbt.“

„Christa hatte sich wie immer stillschweigend gefügt. Doch was sie heimlich liebte, das mußte nur sie selbst. Sie hatte wohl kaum den richtigen Begriff von dem ungeheuren Reichtum, den sie einmal erbt.“

„Christa hatte sich wie immer stillschweigend gefügt. Doch was sie heimlich liebte, das mußte nur sie selbst. Sie hatte wohl kaum den richtigen Begriff von dem ungeheuren Reichtum, den sie einmal erbt.“

Settin. (Ein größeres Parquett...)

Vassendorf. (In Gefahr zu erkranken...)

Merleburg. (Hauptdirektor...)

Wilsdorf. (In Gefahr zu erkranken...)

Wilsdorf. (In Gefahr zu erkranken...)

Wilsdorf. (In Gefahr zu erkranken...)

Wilsdorf. (In Gefahr zu erkranken...)

Wilsdorf. (In Gefahr zu erkranken...)

Wilsdorf. (In Gefahr zu erkranken...)

Wilsdorf. (In Gefahr zu erkranken...)

Wilsdorf. (In Gefahr zu erkranken...)

Wilsdorf. (In Gefahr zu erkranken...)

Wilsdorf. (In Gefahr zu erkranken...)

Wilsdorf. (In Gefahr zu erkranken...)

Wilsdorf. (In Gefahr zu erkranken...)

Wilsdorf. (In Gefahr zu erkranken...)

Wilsdorf. (In Gefahr zu erkranken...)

Wilsdorf. (In Gefahr zu erkranken...)

Wilsdorf. (In Gefahr zu erkranken...)

Wilsdorf. (In Gefahr zu erkranken...)

Wilsdorf. (In Gefahr zu erkranken...)

Wilsdorf. (In Gefahr zu erkranken...)

Wilsdorf. (In Gefahr zu erkranken...)

Wilsdorf. (In Gefahr zu erkranken...)

Wilsdorf. (In Gefahr zu erkranken...)

Wilsdorf. (In Gefahr zu erkranken...)

Wilsdorf. (In Gefahr zu erkranken...)

Wilsdorf. (In Gefahr zu erkranken...)

Wilsdorf. (In Gefahr zu erkranken...)

Wilsdorf. (In Gefahr zu erkranken...)

Wilsdorf. (In Gefahr zu erkranken...)

Wilsdorf. (In Gefahr zu erkranken...)

Wilsdorf. (In Gefahr zu erkranken...)

Wilsdorf. (In Gefahr zu erkranken...)

Wilsdorf. (In Gefahr zu erkranken...)

Wilsdorf. (In Gefahr zu erkranken...)

Wilsdorf. (In Gefahr zu erkranken...)

Gefängnis für Bankier Herzog.

Kassel. Nach dreitägiger Verhandlung...

Der Angeklagte wird wegen Depot-Unterschlagung...

Mit diesem Urteil hat ein die Öffentlichkeit...

Landes (Hannover). (Opfer der Götze).

Sandbörger. (Aus der Gemeindevorstellung...)

Wilsdorf. (In Gefahr zu erkranken...)

Wilsdorf. (In Gefahr zu erkranken...)

Wilsdorf. (In Gefahr zu erkranken...)

Wilsdorf. (In Gefahr zu erkranken...)

ermöglicht, das Zins der Hauptträger war...

Zum Kontours der Bank Albert Künze.

Dresden. Das Schöffengericht verhandelte...

Wilsdorf. (In Gefahr zu erkranken...)

Wilsdorf. (In Gefahr zu erkranken...)

Wilsdorf. (In Gefahr zu erkranken...)

Wilsdorf. (In Gefahr zu erkranken...)

Wilsdorf. (In Gefahr zu erkranken...)

Wilsdorf. (In Gefahr zu erkranken...)

Wilsdorf. (In Gefahr zu erkranken...)

Wilsdorf. (In Gefahr zu erkranken...)

Wilsdorf. (In Gefahr zu erkranken...)

Wilsdorf. (In Gefahr zu erkranken...)

Wilsdorf. (In Gefahr zu erkranken...)

Wilsdorf. (In Gefahr zu erkranken...)

Wilsdorf. (In Gefahr zu erkranken...)

Wilsdorf. (In Gefahr zu erkranken...)

Segen des Meeres.

Von Regierungsrat Singel, Berlin.

Die Gewissheit sagt oft über das Einzelere...

Es ist fast wohl zu wenig bekannt, welche...

Selt zu jeder Jahreszeit werden Fische jeder...

Wenn man das Fangergebnis der besten...

landeten 1928 insgesamt 58 Millionen Fund...

An dritter Stelle folgt in geringem Abstand...

Der Seelaich wird hauptsächlich bei Island...

Gewinn wie für den Seelaich sind die Gewässer...

Von den übrigen Seefischen, die wirtschaftlich...

Fund) hauptsächlich im Frühjahr bei Island...

Der Schollenfang wird hauptsächlich vom März...

Wen der Meeres kommen aus deutschen...

Verein für das Deutschtum im Ausland.

Einen erfreulichen Besuch wies der Verein...

Herr Trollbender eröffnete die Reihe...

Das am 1. März 1929 in Berlin...

Wen der Meeres kommen aus deutschen...

Neue Entdeckung über die Tuberkulose.

Professor Dr. William Charles Blythe...

Stadt-Theater Halle
 Heute Montag
 9.00-12.30 Uhr
 Die Einführung
 aus dem Geraer
 Oper u. Mozart
 Dienstag
 9.00-12.30 Uhr
 Marietta
 Operette von
 César Cui

Answärtige Theater
Kreuz Theater
 in Sebnitz
 Dienst. 25. Febr. 19.00
 Lucia v. Hammer-
 meier.
Wiese Theater
 in Sebnitz
 Dienst. 25. Febr. 20.00
 ... Sater f. bog. 1.1
Reuss Operetten-
Theater in Sebnitz
 Dienst. 25. Febr. 20.00
 D. Bomb. u. Madeline.
Frederik Theater
 in Sebnitz
 Dienst. 25. Febr. 19.30
 Das Kommt geht d.
 das Stachelhörn.
Stadt-Theater in
Gertra
 Dienst. 25. Febr. 20.00
 Zentl.
Stadt-Theater in
Magdeburg
 Dienst. 25. Febr. 19.30
 Tiefenb.
Nationaltheater
 in Weimar
 Dienst. 25. Febr. 19.30
 Norma.

Am Riebeckplatz Gr. Ulrichstr. 51

Ein Erfolg der seinesgleichen sucht!
 ●● Nur noch bis einschli. Mittwoch! ●●

Die Konkurrenz platzt

Der zündendste, der lustigste, der einfallsreichste, kurz einer der besten Harry Liedtke-Lustspielschläger.

In den Hauptrollen:
Harry Liedtke, Maria Corda, Ernst Verhees, Hermann Pficha, Hugo Fischer-Filipppe

Sprudelnde Heiterkeit von Anfang bis zu Ende läßt das Zwerchfell der Zuschauerinert zur Ruhe kommen.

Auf der Bühne:
Jiggs Gaillard Comp.

Jugendliche haben Zutritt und zahlen unter 14 Jahren zur ersten Vorstellung halbe Preise.

In beiden Theatern gewöhnliche Eintrittspreise.

Der Erzieher meiner Tochter

Ein beglückenden Fröhlich strahlender Film!
 Ein Totschläger jeder Langeweile!!

Die Hauptrollen kreieren:
Harry Liedtke — Dolly Davis Ernst Verhees — Karl Muszard Albert Paulig — Adele Sandrock

Das amüsanteste und tempoheißte Lustspiel der letzten Monate

Hierzu:
Der ausgezeichnete bunte Filmtitel!

Bitte ausschneiden!

Einladung! Achtung! Eintritt frei!
Hausfrauen!

Wir veranstalten ein

Probewaschen

verboten mit einem Wafchoortag über die neue Wafchothefee mit dem

Messing - Wafsch - Kompressor

ist nicht zu verwechseln mit den bereits gezeigten Blech- od. Stoff-Apparaten und koste!

Vorführungspreis RM. 22.— — Wafschewinger RM. 6.—
 in der Garnitur

Die großen Vorteile sind:

1. Der geringe Anschaffungspreis
2. Die genaue Wafschdauer laubst sich einstellen werden
3. Sie waschen, bleichen und spülen
4. Geringer Strommaterial- und Seifenverbrauch
5. Kein Rosten, kein Bleichen, kein Wäfren, kein Schürfen, die Wafschzeit ist nötig, 2 über 30fache Lebensdauer der Wafsch
6. Preisler: 1 über 2 Wafschtage — rest: nur 1 über 2 Stunden
7. Spielend leichte Handhabung
8. Jede Hausfrau kann sich selbst überzeugen

Bitte trockene, schmutzige Wafsch, auch Stärkewafsch mitzubringen.
 Nach 5 Minuten Wafschdauer laubst sich. In dieser Zeit werden 15 Minuten über 40 Handwafsch oder 5 Bleichstücker und neben diesem Quantum noch mehrere Dutzend Krager und Tafelwafsch zugleich gewafsch

Vorführungen finden statt:

1. Saalkloß-Brauerei, Seebener Straße 22
 11 Uhr vormittags, 4 Uhr nachmittags und 8 Uhr abends
2. Volkspat, Burgstraße
 11 Uhr vormittags, 4 Uhr nachmittags und 8 Uhr abends
3. Stadt-Schützenhaus, Königstraße
 nur 11 Uhr vormittags und 4 Uhr nachmittags

täglich ab Dienstag, den 25. Februar bis Sonntagabend, den 1. März 1930

Patentverwertung G. m. b. H., Gleiwitz
 Telephon 2127 (Haus Obereschlefen) Telephon 2127

Dieses Inzerat erscheint nur einmal!

Walhalla

Dir. O. Kleinhans - Telefon 233 85

Letzte 5 Tage!

Die fabelhafte Prunk - Ballett - Revue
 Erba Offen u. 25 Solisten.

Ausgerüstet:
6 internationale Attraktionen
 mit Conference Frank Gliedert
 Gewöhnliche Preise ab 70 Pf.

Roth- und Gerietfran

frei. Halle a. S.,
 Goßberg 15, Hof. b. 1

Deutsches Haus Am Steinort 2 Fernr. 24404

Jeden Dienstag

Preiskaf

3 Serien: 4.30, 7.30, 9.30
 Zur Verleihung gelangt Räucherware

Carl Hofer

Halle (Saale) - Bürgergasse 5
 Telephon 26531 Gegründet 1890

Geräucherter und marinierte Fischwaren

En gros und en detail
 Billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer!

Kaffeehaus Zorn

Am Dienstag, dem 25. Februar 1930, nachmittags während des Sonderkonzerts erstes Gastspiel des erfolgreichen Berliner Humoristen

Bernhard Bernhardt

Keine erhöhten Preise Eintritt frei

Promenaden-Kaffee

An! vielseitig ein Wunsch meiner we rten Gäste

Jeden **Montag und Donnerstags** vornehmer Tanzabend

Mittwochs **4 Uhr Tanz-TEE**

Zur Fischwerbeweche

solite jede Hausfrau

Fisch auf den Tisch bringen, weil nahrhaft, schmackhaft u. billig

Preise für Dienstag:
 Kochbücher gratis

Nordsee

Grüne Heringe, 2-3 auf 1 Pfd. 19 J
 Grüne Heringe, 4-5 auf 1 Pfd. 25 J
 Seelachs, ohne Kopf " 30 J
 Schellfisch, ohne Kopf " 35 J
 Kabeljau ohne Kopf " 38 J
 Karbonaden, bratfertig " 60 J
 Filet von Schellfisch oder Kabeljau " 65 J
 Rotbarsch ohne Kopf " 42 J
 Rotbarschfilet " 85 J
 Bratschollen " 48 J
 Kutzungen gr. 90, mittel " 75 J
 Kurnährn 30, Filet " 80 J

Täglich frische Räucherwaren

Besonders preiswert
 Sprotten, Kiste 1 Pfd.-Inhalt 58 J
 Kieler Sprotten Kiste 1 Pfd.-Inhalt " 68 J

Riesenauswahl in **Marinaden und Fischkonserven**

Ferner
 Mittwoch, Donnerstag und Freitag 4 Uhr und 5 Uhr: Fischschauken und der Vollschule Oleanstr. 7 von Fr. Zalk von städt. Gaswerk.

Kochs Künstler-Spiele

Nur diese Woche **Tanz - Gastspiel** der Solo-Tänzerin **Katja Keltjana** von der Staats-Oper Berlin und das große Lichtspiel-Programm mit 6 komischen Attraktionen und das ganze Ballett.

Trotz gew. Unkosten Eintrittspreise 25% ermäßigt!

Jeden Mittwoch und Sonntag 4 Uhr-Tanztee mit Enten (Kaffeeanst. z. mit Überraschung, bei freiem Eintritt.

Abends im Atrium täglich großer Singsingsbetrieb und Tanz auf dem Leuchtgasparkett

Hier braucht kein hausl. Wurf!
 Schöne Preise. Off. unt. G. 4708 an die Exp. b. 3tg.

Ganze Namen od. Vornamen zum Zeichnen von Wafsch u. w. w. geben **H. Schöne Nachr.**, Halle, Gr. Steinstr. 84

Zu Offern für Ober- zeichnen
 Pension gesucht
 Angaben mit Preis unt. R. 40012 an die Exp. b. 3tg.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt, Leipzig

Unsere Aktionäre werden hiermit zu der am **Freitag, dem 21. März 1930, mittags 12 Uhr**, im Sitzungssaale unserer Bank, Leipzig, Richard-Wagner-Str. 1, stattfindenden **vierteljährigsten ordentl. Generalversammlung** eingeladen.

Tagesordnung:

1. Vorlegung des Geschäftsberichts und des Rechnungsab-schlusses für das Jahr 1929 und Beschlussfassung über Genehmigung des Rechnungsab-schlusses.
2. Beschlußfassung über die in Vorschlag gebrachte Verwend-ung des Reingewinnes.
3. Erteilung der Entlastung an den Vorstand und den Auf-sichtsrat der Gesellschaft.
4. Wahlen in den Aufsichtsrat.

Zur Teilnahme an der Generalversammlung sind alle Aktio-näre berechtigt, zur Ausübung des Stimmrechtes nur diejenigen, die ihre Aktien spätestens am 19. März 1930 hinterlegen, bei uns in Leipzig oder bei unserer Filiale Halle.

Bezüglich der Hinterlegung bei einem Notar wird auf die Vorschrift in § 8, Abs. 4, der Satzung verwiesen.

Leipzig, den 20. Februar 1930.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt
 Schoen. Weißel.

Rundfunk am Dienstag
 Leipzig

Wellenlänge 250 Meter.

10 Uhr: Wirtschaftsnachrichten. 10.05 Uhr: Wetterbericht und Berichtsprot. 10.20 Uhr: Bekanntgabe des Tagesprogramms. 10.25 Uhr: Was die Zeitung bringt.

11 Uhr: Funkwetternachrichten außerhalb des Pro-gramms der Mitteldeutschen Rundfunk G.-G. 11.45 Uhr: Wetterbericht und Wetterberichtsangelegenheiten. 12 Uhr: Letzter Opernarien. Schallplatten. 12.55 Uhr: Raucner Zeitgenossen. 13 Uhr: Wettervorhersage, Schneebericht, Preise- und Börsenbericht. Aufschließen: "Bauerntafeln". Schallplatten. 14.30 Uhr: Bücher-funde der Jugend. 15 Uhr: Ein Gang durch die Glas-fabrik Schottentritten (Frasenau (Tür)). Sprecher: Josef Strahs 15.40 Uhr: Wirtschaftsnachrichten. 16 Uhr: Dr. Robert Ederl, Dresden: "Sinnungs-training durch Selbstbeeinflussung." 16.30 Uhr: Karne-val. Das Leipziger Rundfunkorchester. Dirigent: Hilmar Weber. Aufschließen: Wettervorhersage und Zeitungs-analyse. 16.35 Uhr: Brauchhaft: Wafsch Augenbrot. Leipzig: "Aufsehen in der Welt der Frau." 16.40 Uhr: Viktor Claude Granber, Gertrud von Enckens: Franz-jöfisch. 19.05 Uhr: Weltaktualität: Dr. Hebest, Berlin: "Mitteldeutsches als Vorort deutscher Gartenbaukunst." 19.35 Uhr: Uebertragung aus dem Deutschen Nationaltheater, Weimar: Norma. Oper in drei Auf-acten von Felix Mendel. Aufschließen: Africa: Siertelbunde. 22.20 Uhr: Zeitgenossen: Wettervorhersage, Preisbericht und Sportnachr. Aufschließen bis 24 Uhr: Tanz- und Unterhaltungsmusik.

6.55 Uhr: Wetterbericht für die Landwirtschaft. 7-7.15 Uhr: Rundfunkmusik; geleitet von Arthur Götz. 8-9.25 Uhr: Wafsch einer Großbäckerei. Reporter: Dr. Walter Rofke. 10.30 Uhr: Neue Nachrichten. 12-12.25 Uhr: Franzjöschi für Schüler; Entb. Nat. Dr. Paul Harig und Viktor Claude Granber. 12.25 Uhr: Wetterbericht für die Landwirtschaft. 12.30-12.55 Uhr: Schallplattenangelegenheiten. 12.55 Uhr: Raucner Zeitgenossen. 14.30-14.40 Uhr: Schall-plattentanz. 14.30-15 Uhr: Tanzturnen für Kinder; Baragazie Wallmann. 15-15.30 Uhr: Jugendbunde. Schallplatten. 15.30-15.45 Uhr: Wetter- und Berichtsprot. 15.45-16.30 Uhr: Frauenjunge; Räucherfische Sandarbeiten: "Papierdruckmaschine". Hurla Scherg und William Bauer. 16.30-17.30 Uhr: Uebertragung des Rundfunkkonzertes Leipzig. 17.30 bis 17.55 Uhr: Staatliche Preispolitik ein- und jezt (I); Wafsch Götter. 17.55-18.20 Uhr: Die Chemie im täglichen Leben: Die Chemie der Wafsch; Dr. Franz Mayer G. Webermann. 18.20-18.40 Uhr: Wetter- und Berichtsprot. 18.40-19.05 Uhr: Franzjöschi für Fortgeschrittene; Viktor Claude Granber, Gertrud von Enckens: Franzjöschi. 19.05-19.30 Uhr: Schallplattenmusik (Mitteldeutsches); Prof. Dr. Hans Wersmann. 19.30-19.50 Uhr: Techn. Vortrag. Das Ban-gerber: Wärmewirtschaft im Wohnungsbau; Reg-mentar Hauptmann. 20-20.30 Uhr: Sündenmari-agen; Wafsch und Wafsch; Prof. Dr. von Schütz-berger. 20.30 Uhr: Georg Bertram spielt. 21 Uhr: Dreherkonzert. Dirigent: Erich Seiler. Aufschließen: Zeitgenossen, Wetterbericht, dritte Bekanntgabe der Tagesnachrichten, Sportnachrichten, Tanzsch. Politische Zeitungsfragen; Dr. Josef Räucher.

Inserieren bringt Gewinn, darum inseriert der Geschäftsmann!

Fisch-Woche
 in Halle (Saale)
 23. Febr. — 1. März 1930

Esst Fisch

Frische Fische Räucherfische Fischmarinaden

Aus der Stadt Halle

Bieten ist keine Leidenschaft.

Selt etwa acht Tagen herrscht im Verleigerungsraum des hiesigen Verleigerungs...

Gewiß, es ist auch in manchen Stücken da, weil der Eigentümer jede Einigung zur...

Der Verleigerungsraum ist voll Menschen. Ein Teil davon sind allerdings nicht Kauf...

Wie zwei jungen Arbeitstiseln betrete ich den Raum. Hier müssen uns mit Stuhlplätzen...

Auf eine rote Jacke werden 1,80 M. geboten. „1,90“ bietet der eine der beiden...

„Ganz unnütz!“ antwortete der „Widrig“ gleich. „Hören Sie, wenn Sie das nicht...

Mißbrauch von Flaschen.

Das Stadteigenheitsamt schreibt uns: Es ist wiederholt darüber Klage geführt...

Wann abgesehen von der Gefahr der Vermehrung solcher Flascheninhalte mit...

Besonders trifft dies für empfindliche Nahrungsmittel, wie Milch und Milchere...

Zur Gesundheit!

Im Alter zwischen 40-50 Jahren beginnt, auch kaum merklich, eine Abnahme der Lebenskraft...

gefällt, bis zur Rückgabe an den Händler...

Die Abiturienten des Stadtgymnasiums.

Am 19.-22. dieses Monats fand am Stadtgymnasium unter dem Vorsitz des Ober...

Frau Bauer und ihr Detektiv unter Mordverdacht verhaftet.

Vor der Aufklärung des Mordes im Trothaer Hafen.

Am Sonnabend hatte in Magdeburg die Vernehmung des ermordeten Schiffsführers...

Am Sonntag letzten leitende hiesige Kriminalbeamte das Verhör fort. Auch hier...

Es ist sehr interessant, daß Peters bisher nicht nachweisen konnte, wo er die Mord...

Als sie hierin Halle auf, daß Peters und Frau Bauer bei ihren Besuchen und Verhö...

Als Beweggrund für die Tat kann man den Wunsch einer höheren Lebensversicherung...

Wieder voller Betrieb im Hafen Halle-Trotha.

Am 3. Januar 1930 an war die Schleuse in Alieben zwecks Ausbesserung bringender...

Auch die Schleuse des Dampfer-C. Berliner Lloyd A.G. eröffnet mit dem heutigen...

und Hüttenmeien; Gert Mehan, u. Pfl.; Siegfried Amber, Bergsch; Ernst Martin...

Man brachte sie zunächst nicht in Zusammenhang mit der Mordtat, weil die Tat...

noch einige interessante Funde gemacht, die geeignet sind, zur Aufklärung des geheim...

ein anonymes Schreiben an Frau Bauer abzugeben. In dem Schreiben soll von einer...

Zur zeitlichen Aufklärung ist es notwendig, den Besitzer des Schiffes und den...

Es ist anzunehmen, daß Frau Bauer und Peters unter der Schärfe des Verhörs...

Bei den Ermittlungen in der Mordtat Bauer begegnete wir am vergangenen Sonntag...

darüber ruhigen Einbruchs, die für die übrigen auch auf der Mordtat...

„Wir wollen doch erst einmal essen gehen.“ Diese Bemerkung war vielleicht zunächst durch...

Das Ende des Verhörs in Magdeburg mit abgewartet werden, bis sich alle Geheimnisse...

weitere Aufklärung des hiesigen Schiffahrtsverkehrs ist zweifellos eine günstige...

Die Annahme der Güter erfolgt im Hafen Halle-Trotha am Schuppen der Schleusen...

Zoni führt ihre Drilling vor.

Lange ist das Äußere eines Käfigs, gleich links am Eingang des Hauptbühnenbaus...

„Zoni“, die wegen ihrer Kletterkünste, die sie im Gegensatz zu allen anderen Löwen...

und nicht damit ausfallen von seinen Brüd...

Daß den ganzen Tag sind sie in Bewegung und spielen in ihrer typischen Weise...

Den Besuchern und besonders den Kindern wird es eine Freude sein, zu hören, daß...

Der Paradeplatz ist kein Fußballplatz.

Am Sonnabendmittag befüllte sich eine Gruppe von bis 70-jährigen Kindern mit...

Es wäre dringend zu wünschen, wenn die Polizei ähnlich wie in diesem Fall auch...

Die Schwurgerichtsverhandlung gegen Darius.

Die Verhandlung gegen den Kaufmann Hermann Darius, der angeblich in Unter...

Erfolgreiche Diebesarbeit am Sonntagnachmittag.

Am Sonntagnachmittag brachen Diebe in das Bureau eines Rechtsanwalts in der...

Zwei kleine Brände. Am Sonnabendabend wurde die Feuerweh...

Wer ist der Bestier? Im Besitze eines in Stettin festgenommenen Einbrechers...

Am Besitze eines in Stettin festgenommenen Einbrechers sind folgende Sachen...

Am Besitze eines in Stettin festgenommenen Einbrechers sind folgende Sachen...

Am Besitze eines in Stettin festgenommenen Einbrechers sind folgende Sachen...

Am Besitze eines in Stettin festgenommenen Einbrechers sind folgende Sachen...

Am Besitze eines in Stettin festgenommenen Einbrechers sind folgende Sachen...

Am Besitze eines in Stettin festgenommenen Einbrechers sind folgende Sachen...

Kanäle und Grünflächen.

In dieser Woche werden durch die städtische Tiefbauverwaltung nachgehende größere...

empfohlen, besonders für Damen und Herren „in den besten Jahren“...

Jod-Kaliklora: gesunder Körper und weiche Stimme! Dr. J. 130 pro Tube enthält 0,15 g Jod in Kompositum

von Honorarrenten im Artillerieregiment... Besizer Straße und der geplanten Grünflächen, sowie Döhlen- und Amelweh.

Hauptpflichtversicherungszwang für die Halter aller Kraftfahrzeuge.

Eine kleine Anfrage im Frank. Sonntag bezieht sich auf den Vorwurf der großen Verbreitung der Groß- und Kleinrentenversicherung... Eine kleine Anfrage im Frank. Sonntag bezieht sich auf den Vorwurf der großen Verbreitung der Groß- und Kleinrentenversicherung...

Wie der Antistrophe Frank. P. Resch... Die Statistiker sind in Einklang mit dem... Die Statistiker sind in Einklang mit dem...

Die Wetterlage wird unverändert... Die Wetterlage wird unverändert... Die Wetterlage wird unverändert...

Die Wetterlage

Die Wetterlage wird unverändert... Die Wetterlage wird unverändert... Die Wetterlage wird unverändert...

Wettervorhersage: Fetter, nachts Frost, tagüber Erwärmung.

Hallischer Wetterbericht: 22.2.2. Uhr morgens...

Barometer 767.0 mm, Luftdruck 1013.0 mm, Wind: NO 2.0, Regen: 0.0 mm.

Der kleine Regen vermehrt den getriggerten... Der kleine Regen vermehrt den getriggerten...

das „Konzert des „Sang und Klang“

Der Abend am Sonntag im Stadthaus... Der Abend am Sonntag im Stadthaus... Der Abend am Sonntag im Stadthaus...

Deutschnationale und Tarifverhndung.

In einer sehr hoch beludenen... In einer sehr hoch beludenen... In einer sehr hoch beludenen...

Der Abend am Sonntag im Stadthaus.

Die Wetterlage wird unverändert... Die Wetterlage wird unverändert... Die Wetterlage wird unverändert...

Farben

Für alle Anstriche, trocknen und streichfertige... Für alle Anstriche, trocknen und streichfertige... Für alle Anstriche, trocknen und streichfertige...

Maass & Co., Fabrik für Lack-, Rostschutz- und Anstrichmaterialien... Maass & Co., Fabrik für Lack-, Rostschutz- und Anstrichmaterialien...

setzte sich ganz auf der Höhe... setzte sich ganz auf der Höhe... setzte sich ganz auf der Höhe...

Spielplanänderung im Stadthaus.

Infolge Erkrankung muß die Vorstellung... Infolge Erkrankung muß die Vorstellung... Infolge Erkrankung muß die Vorstellung...

Bunter Abend am Sonntag im Stadthaus.

Ein künstlerischer Abend, wie er vom... Ein künstlerischer Abend, wie er vom... Ein künstlerischer Abend, wie er vom...

Der Aufruf zur Missionkonferenz.

Gottesdienste und Gemeindeabende... Gottesdienste und Gemeindeabende... Gottesdienste und Gemeindeabende...

Der Aufruf zur Missionkonferenz.

Der gefristete Sonntag bildet den Auftakt... Der gefristete Sonntag bildet den Auftakt... Der gefristete Sonntag bildet den Auftakt...

Berein für ärztliche Mission.

Seine Jahresversammlung am... Seine Jahresversammlung am... Seine Jahresversammlung am...

Deutschnationale und Tarifverhndung.

In einer sehr hoch beludenen... In einer sehr hoch beludenen... In einer sehr hoch beludenen...

Der Abend am Sonntag im Stadthaus.

Die Wetterlage wird unverändert... Die Wetterlage wird unverändert... Die Wetterlage wird unverändert...

Farben

Für alle Anstriche, trocknen und streichfertige... Für alle Anstriche, trocknen und streichfertige... Für alle Anstriche, trocknen und streichfertige...

Maass & Co., Fabrik für Lack-, Rostschutz- und Anstrichmaterialien... Maass & Co., Fabrik für Lack-, Rostschutz- und Anstrichmaterialien...

Letzteren der Hauptmit-Schule Halle... Letzteren der Hauptmit-Schule Halle... Letzteren der Hauptmit-Schule Halle...

Spielplanänderung im Stadthaus.

Infolge Erkrankung muß die Vorstellung... Infolge Erkrankung muß die Vorstellung... Infolge Erkrankung muß die Vorstellung...

Bunter Abend am Sonntag im Stadthaus.

Ein künstlerischer Abend, wie er vom... Ein künstlerischer Abend, wie er vom... Ein künstlerischer Abend, wie er vom...

Der Aufruf zur Missionkonferenz.

Gottesdienste und Gemeindeabende... Gottesdienste und Gemeindeabende... Gottesdienste und Gemeindeabende...

Der Aufruf zur Missionkonferenz.

Der gefristete Sonntag bildet den Auftakt... Der gefristete Sonntag bildet den Auftakt... Der gefristete Sonntag bildet den Auftakt...

Berein für ärztliche Mission.

Seine Jahresversammlung am... Seine Jahresversammlung am... Seine Jahresversammlung am...

Deutschnationale und Tarifverhndung.

In einer sehr hoch beludenen... In einer sehr hoch beludenen... In einer sehr hoch beludenen...

Der Abend am Sonntag im Stadthaus.

Die Wetterlage wird unverändert... Die Wetterlage wird unverändert... Die Wetterlage wird unverändert...

Farben

Für alle Anstriche, trocknen und streichfertige... Für alle Anstriche, trocknen und streichfertige... Für alle Anstriche, trocknen und streichfertige...

Maass & Co., Fabrik für Lack-, Rostschutz- und Anstrichmaterialien... Maass & Co., Fabrik für Lack-, Rostschutz- und Anstrichmaterialien...

Aljo wieder „Ersch“

Saß kräftiger in meine Tasse... Saß kräftiger in meine Tasse... Saß kräftiger in meine Tasse...

Eisbahn bei mildem Sonnenschein.

Eisbahn? Fragt man sich und lächelt... Eisbahn? Fragt man sich und lächelt... Eisbahn? Fragt man sich und lächelt...

Der Abend am Sonntag im Stadthaus.

Die Wetterlage wird unverändert... Die Wetterlage wird unverändert... Die Wetterlage wird unverändert...

Farben

Für alle Anstriche, trocknen und streichfertige... Für alle Anstriche, trocknen und streichfertige... Für alle Anstriche, trocknen und streichfertige...

Maass & Co., Fabrik für Lack-, Rostschutz- und Anstrichmaterialien... Maass & Co., Fabrik für Lack-, Rostschutz- und Anstrichmaterialien...

Der Abend am Sonntag im Stadthaus.

Die Wetterlage wird unverändert... Die Wetterlage wird unverändert... Die Wetterlage wird unverändert...

Farben

Für alle Anstriche, trocknen und streichfertige... Für alle Anstriche, trocknen und streichfertige... Für alle Anstriche, trocknen und streichfertige...

Maass & Co., Fabrik für Lack-, Rostschutz- und Anstrichmaterialien... Maass & Co., Fabrik für Lack-, Rostschutz- und Anstrichmaterialien...

Der Abend am Sonntag im Stadthaus.

Die Wetterlage wird unverändert... Die Wetterlage wird unverändert... Die Wetterlage wird unverändert...

Farben

Für alle Anstriche, trocknen und streichfertige... Für alle Anstriche, trocknen und streichfertige... Für alle Anstriche, trocknen und streichfertige...

Maass & Co., Fabrik für Lack-, Rostschutz- und Anstrichmaterialien... Maass & Co., Fabrik für Lack-, Rostschutz- und Anstrichmaterialien...

Der Abend am Sonntag im Stadthaus.

Die Wetterlage wird unverändert... Die Wetterlage wird unverändert... Die Wetterlage wird unverändert...

Farben

Für alle Anstriche, trocknen und streichfertige... Für alle Anstriche, trocknen und streichfertige... Für alle Anstriche, trocknen und streichfertige...

Maass & Co., Fabrik für Lack-, Rostschutz- und Anstrichmaterialien... Maass & Co., Fabrik für Lack-, Rostschutz- und Anstrichmaterialien...

Mehrfachheit vom Hara.

Die Mehrfachheit vom Hara. Noch schärfere Verlegungen konnten am Sonntag endlich die Beschlüsse um die Fimfzehnter...

Wagner Harzer Skimeifer.

Die Wagnere von der Harzer Skimeiferheit in Schierke wurden mit dem Sprunglauf auf der Grottenbahn zum Abschluss gebracht. Dem vorjährigen Meister Harzer (Pranitz) gelang es nicht, seinen Titel mit Erfolg zu verteidigen...

Deutsche Rodemeisterschaften.

Auf der 2100 Meter langen Rodelbahn in Bad Homburg wurden die Deutschen Rodemeisterschaften im Herren- und Damen-Wettbewerb am Sonntag...

Die „Silberne Angel“.

Dem „Goldenen Fiehl“ des Majors Segarbo, mit dem er sich im Auto-Schlagfeldrennen erlangt, folgt die „Silberne Angel“...

Rodelmeisterschaft von Thüringen.

Unter Beteiligung von 15 Frau- und 7 Doppelkisten wurden in Glienau die Thüringer Rodelmeisterschaften am Sonntag...

Halles Vertreter siegreich!

Der 28. und 29. Februar zweifach. - Vadder Damen knapp. - Stiefle Spiel. Der 28. und 29. Februar zweifach. - Vadder...

Militär-Patrouillenlauf in Oslo.

Der prächtige Wetter und strahlende Sonnenschein begann am Sonntag in Oslo die internationale Etwaide mit dem von 8 Nationen besetzten Militärpatrouillenlauf...

Engel steigt in Sydney.

Der deutsche Fliegermeister Mathias Engel startete am Sonntag bei einer Veranstaltung in Sydney, die allerdings bald nach Beginn wegen eines Schwittersturms abgebrochen werden musste...

Mannschaftsskirennen in Basel.

Außerordentlich - Nicht der Preis - Negler. Einem überaus feierlichen Verlauf nahm das über 500 Athleten feldende Basler Skirennen...

Auch Brenn geschlagen!

Berentschickungen in Wien. Aus der erwarteten Begegnung zwischen Brenn und Aulin in der Schlachtrunde des Herren-Gewichtspiels beim Turnierturnier in Wien...

Colonia-Röllin Mannschaftsmeifter.

Im ausverkauften Mathias-Ressal in München fanden sich Colonia (Röllin) und Pasing (Wandaburg) in der Wiederholung des Doppelkampfes um die Deutsche Meisterschaft im Wintersport...

Antennenplauderei des Radiokristallus.

Protest gegen die Humpenplan-Propaganda des Rundfunks. - Zwei Rundfunk-Preisanschreibern. - Programm-Vorhaben. Schon wiederholt in letzter Zeit, nahm ich an dieser Stelle Gelegenheit...

Deutsche Hochschul-Skimeisterschaft.

Bei ausgezeichneten Wetter- und Schneeverhältnissen nahmen die Deutschen Hochschulschülerinnen im Skirennen in Garmisch-Partenkirchen...

Hallische Turnerschaft.

Die Worte der holländischen Turnerschaft lotete die Turnerschaft der anglo-schottischen Vereine wieder hiermit zu einer Sitzung am Mittwoch...

Vereinsnachrichten.

Hader, Halle. Wir weisen unsere Mitglieder und Gönner wiederholt auf unsere am kommenden Samstagabend, dem 1. März, in der Gaststube...

Antennenplauderei des Radiokristallus.

Schon wiederholt in letzter Zeit, nahm ich an dieser Stelle Gelegenheit gegen die sozialistische Propaganda im Rundfunk im Rahmen hunderttausender nationaler Rundfunkhörer im hiesigen Bezirk Protest zu erheben...

500.- RM. bei tödlichem Unfall und 1000.- RM. bei Ganzinaktivität.

Die Wagnere der „Saale-Zeitung“ haben nach Möglichkeit die besten Schätzungen, die dem Verlag für diesen Zeitraum im Hinblick auf die folgende Antennenplauderei...

Antennenplauderei des Radiokristallus.

Die Wagnere der „Saale-Zeitung“ haben nach Möglichkeit die besten Schätzungen, die dem Verlag für diesen Zeitraum im Hinblick auf die folgende Antennenplauderei...

erschritt im Budapester einen schweren Unfall. Ein von ihm betriebenes Pferd stürzte beim Springen über eine 1,50 m hohe Mauer...

Seit einer Woche ist der neue Leipziger Sender in den Betrieb genommen. Es ist der neue Sender mit circa 25 Prozent Leistungssteigerung...

Im neuen Programm.

finden wir wieder bemerkenswerte Nebenarrangements. Das Montagprogramm Leipziger bringt zuerst ein Unterhaltungskonzert...

Antennenplauderei des Radiokristallus.

Protest gegen die Humpenplan-Propaganda des Rundfunks. - Zwei Rundfunk-Preisanschreibern. - Programm-Vorhaben.

Antennenplauderei des Radiokristallus.

Protest gegen die Humpenplan-Propaganda des Rundfunks. - Zwei Rundfunk-Preisanschreibern. - Programm-Vorhaben.

Antennenplauderei des Radiokristallus.

Protest gegen die Humpenplan-Propaganda des Rundfunks. - Zwei Rundfunk-Preisanschreibern. - Programm-Vorhaben.

Antennenplauderei des Radiokristallus.

Protest gegen die Humpenplan-Propaganda des Rundfunks. - Zwei Rundfunk-Preisanschreibern. - Programm-Vorhaben.

Antennenplauderei des Radiokristallus.

Protest gegen die Humpenplan-Propaganda des Rundfunks. - Zwei Rundfunk-Preisanschreibern. - Programm-Vorhaben.

Wir hören lassen uns die Berechnung des Deutschen Rundfunks nicht mehr gefallen, wir fordern die Bildung einer Programm-Revision...

Antennenplauderei des Radiokristallus.

Protest gegen die Humpenplan-Propaganda des Rundfunks. - Zwei Rundfunk-Preisanschreibern. - Programm-Vorhaben.

Antennenplauderei des Radiokristallus.

Protest gegen die Humpenplan-Propaganda des Rundfunks. - Zwei Rundfunk-Preisanschreibern. - Programm-Vorhaben.

Antennenplauderei des Radiokristallus.

Protest gegen die Humpenplan-Propaganda des Rundfunks. - Zwei Rundfunk-Preisanschreibern. - Programm-Vorhaben.

Antennenplauderei des Radiokristallus.

Protest gegen die Humpenplan-Propaganda des Rundfunks. - Zwei Rundfunk-Preisanschreibern. - Programm-Vorhaben.

Antennenplauderei des Radiokristallus.

Protest gegen die Humpenplan-Propaganda des Rundfunks. - Zwei Rundfunk-Preisanschreibern. - Programm-Vorhaben.

Antennenplauderei des Radiokristallus.

Protest gegen die Humpenplan-Propaganda des Rundfunks. - Zwei Rundfunk-Preisanschreibern. - Programm-Vorhaben.

Antennenplauderei des Radiokristallus.

Protest gegen die Humpenplan-Propaganda des Rundfunks. - Zwei Rundfunk-Preisanschreibern. - Programm-Vorhaben.

Antennenplauderei des Radiokristallus.

Protest gegen die Humpenplan-Propaganda des Rundfunks. - Zwei Rundfunk-Preisanschreibern. - Programm-Vorhaben.

Antennenplauderei des Radiokristallus.

Protest gegen die Humpenplan-Propaganda des Rundfunks. - Zwei Rundfunk-Preisanschreibern. - Programm-Vorhaben.

Landwirtschafts-Schiedsgericht für Mitteldeutschland.

Die Schlichterarbeiten in der mitteldeutschen Landwirtschaftlichen Schlichtungsstelle...

50 Prozent Mahlungsquote verlangt.

Die wir erfahren, ist man von Seiten des Weizenproduzentenvereins...

Aufg.

Berlin, 24. Febr. (Eigene Drahtmeldung.) Die Berliner Börse vom Montag eröffnete...

Mittliche Devisenrate vom 22. Februar

Table with 4 columns: Währungen (Dollar, Pfund, etc.), Geb, and Kurse.

Berliner Produktivitätsindex vom 24. Febr.

Am 24. Februar 1929 = 100. Die Produktion der Industrie...

Wettpreis-Produktionsindex vom 22. Febr.

Am 22. Februar 1929 = 100. Die Produktion der Industrie...

Wettpreis-Produktionsindex vom 22. Febr.

Am 22. Februar 1929 = 100. Die Produktion der Industrie...

Berliner Elektroproduktion vom 24. Februar

Am 24. Februar 1929 = 100. Die Produktion der Industrie...

Berliner Börse Reichsbank-Rechnung vom 22. Februar

Am 22. Februar 1929 = 100. Die Produktion der Industrie...

Deutsche Anleihen

Table with 2 columns: Anleihe (Anstalt, Reichsanleihe, etc.) and Kurse.

Industrie-Aktien

Table with 2 columns: Aktien (Admiral-Fabr., Alcatraz, etc.) and Kurse.

Verkehrs-Aktien

Table with 2 columns: Aktien (A.G. Verkehrs, A.L.G. Lokalb., etc.) and Kurse.

Rationalisierung im Brudorf-Nielebener Bergbau-Verein.

Umstellung auf Großraumförderung. — Erhöhte Benzins und Teerproduktion. — Ein neuer Großhoblriegel.

Im abgelaufenen Jahre sind im Brudorf-Nielebener Bergbau-Verein durchgreifende Rationalisierungsmaßnahmen durchgeführt worden...

Der Tagbau auf Grube Almine bei Brudorf ist vollkommen umgestellt.

Während früher die Kohle aus der Staatsbahn Halle-Weipitz entfangen abgehaut wurde...

Der riesige Eimerwagen. Jetzt die Förderung nach Grube Almine-Büschdorf zu umgewandelt...

Die Großraumförderung. Verfügt. Ferner ergab sich durch die Umstellung ein besseres Verhältnis von Deckungsbeitrag...

Der neue Bunker. Abgibt je Kiste, wodurch naturgemäß sich die Selbstkosten verringern...



Die Förderung nach Grube Almine-Büschdorf zu umgewandelt, wobei der Tagbau von 600 m auf 1000 m verlagert wird.

Vorkurse der Berliner Börse vom 24. Februar

Large table listing various stocks and their closing prices on Feb 24, 1930.

Berliner Börse Reichsbank-Rechnung vom 22. Februar

Am 22. Februar 1929 = 100. Die Produktion der Industrie...

Deutsche Anleihen

Table with 2 columns: Anleihe (Anstalt, Reichsanleihe, etc.) and Kurse.

Industrie-Aktien

Table with 2 columns: Aktien (Admiral-Fabr., Alcatraz, etc.) and Kurse.

Verkehrs-Aktien

Table with 2 columns: Aktien (A.G. Verkehrs, A.L.G. Lokalb., etc.) and Kurse.

Mitteldeutsche Handels- und Wirtschaftszeitung

3 Kubikmeter Körnung bewegt werden im 1. Stunde Kohle freigegeben...

Den Fortschritten der Technik entsprechend war bereits im Jahre 1927 eine Förderbrücke in Betrieb genommen worden...

Die Umstellung der Förderbrücke ist es ermöglicht worden, das Überfließen in einem Schritt freizugeben...

Die Umstellung der Förderbrücke ist es ermöglicht worden, das Überfließen in einem Schritt freizugeben...

Die Umstellung der Förderbrücke ist es ermöglicht worden, das Überfließen in einem Schritt freizugeben...

Die Umstellung der Förderbrücke ist es ermöglicht worden, das Überfließen in einem Schritt freizugeben...

Die Umstellung der Förderbrücke ist es ermöglicht worden, das Überfließen in einem Schritt freizugeben...

Die Umstellung der Förderbrücke ist es ermöglicht worden, das Überfließen in einem Schritt freizugeben...

Die Umstellung der Förderbrücke ist es ermöglicht worden, das Überfließen in einem Schritt freizugeben...

Die Umstellung der Förderbrücke ist es ermöglicht worden, das Überfließen in einem Schritt freizugeben...

Die Umstellung der Förderbrücke ist es ermöglicht worden, das Überfließen in einem Schritt freizugeben...

Die Umstellung der Förderbrücke ist es ermöglicht worden, das Überfließen in einem Schritt freizugeben...

Die Umstellung der Förderbrücke ist es ermöglicht worden, das Überfließen in einem Schritt freizugeben...

Die Umstellung der Förderbrücke ist es ermöglicht worden, das Überfließen in einem Schritt freizugeben...

Die Umstellung der Förderbrücke ist es ermöglicht worden, das Überfließen in einem Schritt freizugeben...

Die Umstellung der Förderbrücke ist es ermöglicht worden, das Überfließen in einem Schritt freizugeben...

Die Umstellung der Förderbrücke ist es ermöglicht worden, das Überfließen in einem Schritt freizugeben...

Die Umstellung der Förderbrücke ist es ermöglicht worden, das Überfließen in einem Schritt freizugeben...

Die Umstellung der Förderbrücke ist es ermöglicht worden, das Überfließen in einem Schritt freizugeben...

Die Umstellung der Förderbrücke ist es ermöglicht worden, das Überfließen in einem Schritt freizugeben...

Die Umstellung der Förderbrücke ist es ermöglicht worden, das Überfließen in einem Schritt freizugeben...

Die Umstellung der Förderbrücke ist es ermöglicht worden, das Überfließen in einem Schritt freizugeben...

Die Umstellung der Förderbrücke ist es ermöglicht worden, das Überfließen in einem Schritt freizugeben...

Die Umstellung der Förderbrücke ist es ermöglicht worden, das Überfließen in einem Schritt freizugeben...

Die Umstellung der Förderbrücke ist es ermöglicht worden, das Überfließen in einem Schritt freizugeben...

Die Umstellung der Förderbrücke ist es ermöglicht worden, das Überfließen in einem Schritt freizugeben...

Die Umstellung der Förderbrücke ist es ermöglicht worden, das Überfließen in einem Schritt freizugeben...

Die Umstellung der Förderbrücke ist es ermöglicht worden, das Überfließen in einem Schritt freizugeben...

Die Umstellung der Förderbrücke ist es ermöglicht worden, das Überfließen in einem Schritt freizugeben...



Optimistische Autoindustrie.

Vorbesprechung zur Steuererhöhung. In dem vergangenen Kalender, den die Automobilindustrie mit einer ausführlichen Veranschaulichung...

Die guten Verkaufsergebnisse der letzten Monate Januar und Februar lassen erwarten, dass das ganze Jahr eine Geschäftsbelebung erwarten kann...

Der Verband glaubt heute, dass die Autoindustrie auch bei Fortfall des Zulages im neuen Jahr 295 Mill. RM. (i. S. mit Zuschlag 210 Mill. RM.) erbringen werde...

Halleische Maschinenfabrik und Eisengießerei.

In der Geschäftsjahres 1929 wird nach 0,038 (0,038) Millionen Reichsmark Umsatzen einjährlicher Umsatz von 0,130 (0,132) Mill. RM. ausgeschrieben...

Amliche Bekanntmachungen.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Carl Eduard, Inhabers der Firma Gustav Grottel...

Zwangsvollstreckung.

Versteigerung am 3. März 1930, 10 Uhr bei, Verkaufsraum 18, Zimmer 45, des Wohnhauses Mansfelder Str. 58...

Das Amtsgericht in Halle.

- Sitzung der Stadtvorordneten-Versammlung am Donnerstag, den 27. Februar 1930, 8 Uhr...

Baumversteigerung.

Die am 25. Februar 1930, 11 Uhr, verfallende 10 in Nummer 4, öffentlich meistbietend gegen Bar...

Auktion, Gr. Märkerstr. 21.

Die am 25. Februar 1930, 10 Uhr, verfallende 10 in Nummer 4, öffentlich meistbietend gegen Bar...

Auktion, Gr. Märkerstr. 21.

Die am 25. Februar 1930, 10 Uhr, verfallende 10 in Nummer 4, öffentlich meistbietend gegen Bar...

Wochensatzungen am 2.028 (0,043) erhöht. Anlagen sind mit 1,239 (1,239) bewertet. Im neuen Jahre sind über die Veranschlagung vierjährig...

Die ACO-Veranstaltung.

Nach keine Befreiung des Auftragsbezugs. Die Generalversammlung der Allgemeinen Elektrizitäts-Gesellschaft in Berlin genehmigte...

Friedr. Anton Abbe & Co.

Die Friedr. Anton Abbe & Co. A.G. Oppersdorf, hat im abgelaufenen Geschäftsjahre mit 2.911,84 Mill. RM. die Bilanz...

Ein neuer Typ des Einzelhandelsgeschäfts.

In München ist die Errichtung eines neuen Warenbaus geplant. Es soll im Zentrum der Stadt ein modernes Geschäftszentrum entstehen...

Überfahrene Halbesauer.

Kennzeichnungsamt am 23. Februar 94 Uhr in Halle. Überfahrene Halbesauer, 200 RM. Strafe...

Zuckerkrankheit.

erhalten Gratifikationen von 1.000 bis 2.000 RM. für die Verdienste bei der Bekämpfung der Zuckerkrankheit...

Halleische Molkerei.

Zimmermann & Co., Glauchaer Str. 15/16, Tel. 26374. Unter Hinweis auf die in der gleichen Nummer dieses Blattes erschienene Veröffentlichung...

Halleische Molkerei.

Zimmermann & Co., Glauchaer Str. 15/16, Tel. 26374. Unter Hinweis auf die in der gleichen Nummer dieses Blattes erschienene Veröffentlichung...

Halleische Molkerei.

Zimmermann & Co., Glauchaer Str. 15/16, Tel. 26374. Unter Hinweis auf die in der gleichen Nummer dieses Blattes erschienene Veröffentlichung...

Halleische Molkerei.

Zimmermann & Co., Glauchaer Str. 15/16, Tel. 26374. Unter Hinweis auf die in der gleichen Nummer dieses Blattes erschienene Veröffentlichung...

Halleische Molkerei.

Zimmermann & Co., Glauchaer Str. 15/16, Tel. 26374. Unter Hinweis auf die in der gleichen Nummer dieses Blattes erschienene Veröffentlichung...

Reichsverband Industrieller Bauunternehmungen. Bereits im November 1928 berichtigte sich über das verhandlungsbedürftige Zusammenarbeiten von Theorie und Praxis der Bauingenieure...

Interessengemeinschaft Thüringischer Mühlen.

Die Interessengemeinschaft Thüringischer Mühlen A.G. wurde am 1. März 1929 in Weimar gegründet. Der Vorstand besteht aus...

Thüringische Eisenbahn.

Bei dem Institut am 19. und 20. März 1930 Millionen Reichsmark Einnahmen nach Absatz von 2,283 (2,14) Mill. RM. Handlungsumsatz...

Interessengemeinschaft Thüringischer Mühlen.

Die Interessengemeinschaft Thüringischer Mühlen A.G. wurde am 1. März 1929 in Weimar gegründet. Der Vorstand besteht aus...

Interessengemeinschaft Thüringischer Mühlen.

Die Interessengemeinschaft Thüringischer Mühlen A.G. wurde am 1. März 1929 in Weimar gegründet. Der Vorstand besteht aus...

Interessengemeinschaft Thüringischer Mühlen.

Die Interessengemeinschaft Thüringischer Mühlen A.G. wurde am 1. März 1929 in Weimar gegründet. Der Vorstand besteht aus...

Interessengemeinschaft Thüringischer Mühlen.

Die Interessengemeinschaft Thüringischer Mühlen A.G. wurde am 1. März 1929 in Weimar gegründet. Der Vorstand besteht aus...

Interessengemeinschaft Thüringischer Mühlen.

Die Interessengemeinschaft Thüringischer Mühlen A.G. wurde am 1. März 1929 in Weimar gegründet. Der Vorstand besteht aus...

Interessengemeinschaft Thüringischer Mühlen.

Die Interessengemeinschaft Thüringischer Mühlen A.G. wurde am 1. März 1929 in Weimar gegründet. Der Vorstand besteht aus...

Interessengemeinschaft Thüringischer Mühlen.

Die Interessengemeinschaft Thüringischer Mühlen A.G. wurde am 1. März 1929 in Weimar gegründet. Der Vorstand besteht aus...

Interessengemeinschaft Thüringischer Mühlen.

Die Interessengemeinschaft Thüringischer Mühlen A.G. wurde am 1. März 1929 in Weimar gegründet. Der Vorstand besteht aus...

Interessengemeinschaft Thüringischer Mühlen.

Die Interessengemeinschaft Thüringischer Mühlen A.G. wurde am 1. März 1929 in Weimar gegründet. Der Vorstand besteht aus...

Interessengemeinschaft Thüringischer Mühlen.

Die Interessengemeinschaft Thüringischer Mühlen A.G. wurde am 1. März 1929 in Weimar gegründet. Der Vorstand besteht aus...

Interessengemeinschaft Thüringischer Mühlen.

Die Interessengemeinschaft Thüringischer Mühlen A.G. wurde am 1. März 1929 in Weimar gegründet. Der Vorstand besteht aus...

Interessengemeinschaft Thüringischer Mühlen.

Die Interessengemeinschaft Thüringischer Mühlen A.G. wurde am 1. März 1929 in Weimar gegründet. Der Vorstand besteht aus...

Interessengemeinschaft Thüringischer Mühlen.

Die Interessengemeinschaft Thüringischer Mühlen A.G. wurde am 1. März 1929 in Weimar gegründet. Der Vorstand besteht aus...

Interessengemeinschaft Thüringischer Mühlen.

Die Interessengemeinschaft Thüringischer Mühlen A.G. wurde am 1. März 1929 in Weimar gegründet. Der Vorstand besteht aus...

Interessengemeinschaft Thüringischer Mühlen A.G. wurde am 1. März 1929 in Weimar gegründet. Der Vorstand besteht aus...

Interessengemeinschaft Thüringischer Mühlen.

Die Interessengemeinschaft Thüringischer Mühlen A.G. wurde am 1. März 1929 in Weimar gegründet. Der Vorstand besteht aus...

Interessengemeinschaft Thüringischer Mühlen.

Die Interessengemeinschaft Thüringischer Mühlen A.G. wurde am 1. März 1929 in Weimar gegründet. Der Vorstand besteht aus...

Interessengemeinschaft Thüringischer Mühlen.

Die Interessengemeinschaft Thüringischer Mühlen A.G. wurde am 1. März 1929 in Weimar gegründet. Der Vorstand besteht aus...

Interessengemeinschaft Thüringischer Mühlen.

Die Interessengemeinschaft Thüringischer Mühlen A.G. wurde am 1. März 1929 in Weimar gegründet. Der Vorstand besteht aus...

Interessengemeinschaft Thüringischer Mühlen.

Die Interessengemeinschaft Thüringischer Mühlen A.G. wurde am 1. März 1929 in Weimar gegründet. Der Vorstand besteht aus...

Interessengemeinschaft Thüringischer Mühlen.

Die Interessengemeinschaft Thüringischer Mühlen A.G. wurde am 1. März 1929 in Weimar gegründet. Der Vorstand besteht aus...

Interessengemeinschaft Thüringischer Mühlen.

Die Interessengemeinschaft Thüringischer Mühlen A.G. wurde am 1. März 1929 in Weimar gegründet. Der Vorstand besteht aus...

Interessengemeinschaft Thüringischer Mühlen.

Die Interessengemeinschaft Thüringischer Mühlen A.G. wurde am 1. März 1929 in Weimar gegründet. Der Vorstand besteht aus...

Interessengemeinschaft Thüringischer Mühlen.

Die Interessengemeinschaft Thüringischer Mühlen A.G. wurde am 1. März 1929 in Weimar gegründet. Der Vorstand besteht aus...

Interessengemeinschaft Thüringischer Mühlen.

Die Interessengemeinschaft Thüringischer Mühlen A.G. wurde am 1. März 1929 in Weimar gegründet. Der Vorstand besteht aus...

Interessengemeinschaft Thüringischer Mühlen.

Die Interessengemeinschaft Thüringischer Mühlen A.G. wurde am 1. März 1929 in Weimar gegründet. Der Vorstand besteht aus...

Interessengemeinschaft Thüringischer Mühlen.

Die Interessengemeinschaft Thüringischer Mühlen A.G. wurde am 1. März 1929 in Weimar gegründet. Der Vorstand besteht aus...

Interessengemeinschaft Thüringischer Mühlen.

Die Interessengemeinschaft Thüringischer Mühlen A.G. wurde am 1. März 1929 in Weimar gegründet. Der Vorstand besteht aus...

Interessengemeinschaft Thüringischer Mühlen.

Die Interessengemeinschaft Thüringischer Mühlen A.G. wurde am 1. März 1929 in Weimar gegründet. Der Vorstand besteht aus...

Interessengemeinschaft Thüringischer Mühlen.

Die Interessengemeinschaft Thüringischer Mühlen A.G. wurde am 1. März 1929 in Weimar gegründet. Der Vorstand besteht aus...

Interessengemeinschaft Thüringischer Mühlen.

Die Interessengemeinschaft Thüringischer Mühlen A.G. wurde am 1. März 1929 in Weimar gegründet. Der Vorstand besteht aus...

Auflage über 80000 Exemplare

Kleine-Anzeigen

Auflage über 80000 Exemplare

Die hier erscheinenden Kleinanzeigen werden in den vier Mißgaben veröffentlicht.

Saale-Zeitung, Halle-S.; Merseburger Tageblatt, Merseburg; Weimarer Saale-Zeitung, Weimar; Mitteldeutsche Zeitung, Erfurt.

Offene Stellen

Für leicht verkäuflichen Artikel Wertreifer(innen) bei hohen Verdiensten gesucht.

Einzelne Mädchen für Hausarbeiten gesucht.

Einzelne Mädchen für Hausarbeiten gesucht.

Einzelne Mädchen für Hausarbeiten gesucht.

Einzelne Mädchen für Hausarbeiten gesucht.

Einzelne Mädchen für Hausarbeiten gesucht.

Einzelne Mädchen für Hausarbeiten gesucht.

Einzelne Mädchen für Hausarbeiten gesucht.

Einzelne Mädchen für Hausarbeiten gesucht.

Einzelne Mädchen für Hausarbeiten gesucht.

Einzelne Mädchen für Hausarbeiten gesucht.

Einzelne Mädchen für Hausarbeiten gesucht.

Einzelne Mädchen für Hausarbeiten gesucht.

Einzelne Mädchen für Hausarbeiten gesucht.

Einzelne Mädchen für Hausarbeiten gesucht.

Einzelne Mädchen für Hausarbeiten gesucht.

Einzelne Mädchen für Hausarbeiten gesucht.

Einzelne Mädchen für Hausarbeiten gesucht.

Einzelne Mädchen für Hausarbeiten gesucht.

Einzelne Mädchen für Hausarbeiten gesucht.

Einzelne Mädchen für Hausarbeiten gesucht.

Einzelne Mädchen für Hausarbeiten gesucht.

Einzelne Mädchen für Hausarbeiten gesucht.

Einzelne Mädchen für Hausarbeiten gesucht.

Einzelne Mädchen für Hausarbeiten gesucht.

Stellungsgehe

20 Jahre Konditor, sucht Arbeit.

20 Jahre Konditor, sucht Arbeit.

20 Jahre Konditor, sucht Arbeit.

20 Jahre Konditor, sucht Arbeit.

20 Jahre Konditor, sucht Arbeit.

20 Jahre Konditor, sucht Arbeit.

20 Jahre Konditor, sucht Arbeit.

20 Jahre Konditor, sucht Arbeit.

20 Jahre Konditor, sucht Arbeit.

20 Jahre Konditor, sucht Arbeit.

20 Jahre Konditor, sucht Arbeit.

20 Jahre Konditor, sucht Arbeit.

20 Jahre Konditor, sucht Arbeit.

20 Jahre Konditor, sucht Arbeit.

20 Jahre Konditor, sucht Arbeit.

20 Jahre Konditor, sucht Arbeit.

20 Jahre Konditor, sucht Arbeit.

20 Jahre Konditor, sucht Arbeit.

20 Jahre Konditor, sucht Arbeit.

20 Jahre Konditor, sucht Arbeit.

20 Jahre Konditor, sucht Arbeit.

20 Jahre Konditor, sucht Arbeit.

20 Jahre Konditor, sucht Arbeit.

20 Jahre Konditor, sucht Arbeit.

20 Jahre Konditor, sucht Arbeit.

Wirtshäuser

44 Jahre, geübt, sucht Stelle.

44 Jahre, geübt, sucht Stelle.

44 Jahre, geübt, sucht Stelle.

44 Jahre, geübt, sucht Stelle.

44 Jahre, geübt, sucht Stelle.

44 Jahre, geübt, sucht Stelle.

44 Jahre, geübt, sucht Stelle.

44 Jahre, geübt, sucht Stelle.

44 Jahre, geübt, sucht Stelle.

44 Jahre, geübt, sucht Stelle.

44 Jahre, geübt, sucht Stelle.

44 Jahre, geübt, sucht Stelle.

44 Jahre, geübt, sucht Stelle.

44 Jahre, geübt, sucht Stelle.

44 Jahre, geübt, sucht Stelle.

44 Jahre, geübt, sucht Stelle.

44 Jahre, geübt, sucht Stelle.

44 Jahre, geübt, sucht Stelle.

44 Jahre, geübt, sucht Stelle.

44 Jahre, geübt, sucht Stelle.

44 Jahre, geübt, sucht Stelle.

44 Jahre, geübt, sucht Stelle.

44 Jahre, geübt, sucht Stelle.

44 Jahre, geübt, sucht Stelle.

44 Jahre, geübt, sucht Stelle.

Grundstücksmarkt

21 Jahre, geübt, sucht Stelle.

21 Jahre, geübt, sucht Stelle.

21 Jahre, geübt, sucht Stelle.

21 Jahre, geübt, sucht Stelle.

21 Jahre, geübt, sucht Stelle.

21 Jahre, geübt, sucht Stelle.

21 Jahre, geübt, sucht Stelle.

21 Jahre, geübt, sucht Stelle.

21 Jahre, geübt, sucht Stelle.

21 Jahre, geübt, sucht Stelle.

21 Jahre, geübt, sucht Stelle.

21 Jahre, geübt, sucht Stelle.

21 Jahre, geübt, sucht Stelle.

21 Jahre, geübt, sucht Stelle.

21 Jahre, geübt, sucht Stelle.

21 Jahre, geübt, sucht Stelle.

21 Jahre, geübt, sucht Stelle.

21 Jahre, geübt, sucht Stelle.

21 Jahre, geübt, sucht Stelle.

21 Jahre, geübt, sucht Stelle.

21 Jahre, geübt, sucht Stelle.

21 Jahre, geübt, sucht Stelle.

21 Jahre, geübt, sucht Stelle.

21 Jahre, geübt, sucht Stelle.

21 Jahre, geübt, sucht Stelle.

Schönes Landhaus

mit 6 Zimmern, Garten, etc.

mit 6 Zimmern, Garten, etc.

mit 6 Zimmern, Garten, etc.

mit 6 Zimmern, Garten, etc.

mit 6 Zimmern, Garten, etc.

mit 6 Zimmern, Garten, etc.

mit 6 Zimmern, Garten, etc.

mit 6 Zimmern, Garten, etc.

mit 6 Zimmern, Garten, etc.

mit 6 Zimmern, Garten, etc.

mit 6 Zimmern, Garten, etc.

mit 6 Zimmern, Garten, etc.

mit 6 Zimmern, Garten, etc.

mit 6 Zimmern, Garten, etc.

mit 6 Zimmern, Garten, etc.

mit 6 Zimmern, Garten, etc.

mit 6 Zimmern, Garten, etc.

mit 6 Zimmern, Garten, etc.

mit 6 Zimmern, Garten, etc.

mit 6 Zimmern, Garten, etc.

mit 6 Zimmern, Garten, etc.

mit 6 Zimmern, Garten, etc.

mit 6 Zimmern, Garten, etc.

mit 6 Zimmern, Garten, etc.

mit 6 Zimmern, Garten, etc.

Kleine Anzeigen der Saale Zeitung

Offene Stellen

Existenz General-Verwalter...

Müllerehrliche 14-16 Jahre alt...

Einzelne Mädchen für Hausarbeiten...

Einzelne Mädchen für Hausarbeiten...

Einzelne Mädchen für Hausarbeiten...

Einzelne Mädchen für Hausarbeiten...

Einzelne Mädchen für Hausarbeiten...

Einzelne Mädchen für Hausarbeiten...

Wirtshäuser

20 Jahre Konditor, sucht Arbeit...

20 Jahre Konditor, sucht Arbeit...

20 Jahre Konditor, sucht Arbeit...

20 Jahre Konditor, sucht Arbeit...

20 Jahre Konditor, sucht Arbeit...

20 Jahre Konditor, sucht Arbeit...

20 Jahre Konditor, sucht Arbeit...

20 Jahre Konditor, sucht Arbeit...

Grundstücksmarkt

21 Jahre, geübt, sucht Stelle...

21 Jahre, geübt, sucht Stelle...

21 Jahre, geübt, sucht Stelle...

21 Jahre, geübt, sucht Stelle...

21 Jahre, geübt, sucht Stelle...

21 Jahre, geübt, sucht Stelle...

21 Jahre, geübt, sucht Stelle...

21 Jahre, geübt, sucht Stelle...

Schönes Landhaus

mit 6 Zimmern, Garten, etc.

mit 6 Zimmern, Garten, etc.

mit 6 Zimmern, Garten, etc.

mit 6 Zimmern, Garten, etc.

mit 6 Zimmern, Garten, etc.

mit 6 Zimmern, Garten, etc.

mit 6 Zimmern, Garten, etc.

mit 6 Zimmern, Garten, etc.

Zu verpachten

ca. 6 Acker große Gartenerde...

ca. 6 Acker große Gartenerde...

ca. 6 Acker große Gartenerde...

ca. 6 Acker große Gartenerde...

ca. 6 Acker große Gartenerde...

ca. 6 Acker große Gartenerde...

ca. 6 Acker große Gartenerde...

ca. 6 Acker große Gartenerde...

Kress & Co., Bettfedernfabrik. Die feinsten füllende Bettfedern per Pfund 9-...

Wirtshäuser, Grundstücksmarkt, Schönes Landhaus, Zu verpachten, Zu vermieten, Heirat.

Wirtshäuser, Grundstücksmarkt, Schönes Landhaus, Zu verpachten, Zu vermieten, Heirat.

Nachruf!

Am 20. Februar 1930 verschied unerwartet unser Kamerad, der Landgerichtsdirektor

Dr. Hermann Hirsch

Hauptmann d. R. a. D. des Königlich Preussischen Feldartillerie-Regiments Nr. 33 Inhaber d. Eisernen Kreuzes, Ritter mehrerer Orden im 47. Lebensjahre.

Schwerverwundet einst aus dem Felde zurückgekehrt, schloss sich der Entschlafene schon im Jahre 1919 dem Stahlhelm, Ortsgruppe Halle, an und blieb uns ein treuer, stets opferbereiter und fröhlicher Kamerad bis zum Tode.

Auch nach seiner Versetzung nach Nordhausen blieb er dem Stahlhelm treu. Dunkle Gewalten beendigten allzufrüh sein Leben und Wirken.

Sein Andenken wird im Stahlhelm allezeit in hohen Ehren gehalten werden!

Stahlhelm Stahlhelm-Landesverband Stadtgau Halle Mitteldeutschland Jüttner. Duesterberg.

Statt besonderer Anzeige!

Am 23. Februar ist mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwieger-, Großvater, Bruder und Onkel, der Hauptlehrer i. R.

Wilhelm Bähr

Inhaber des E. K. II von 1870-71

nach kurzer, schwerer Krankheit im gesegneten Alter von 80 Jahren sanft entschlafen.

Halle (Saale), 24. Februar 1930. Cansteinstraße 3

Im Namen der Hinterbliebenen Gertrud Bähr geb. Bysel

Die Trauerfeier (Einschiebung) findet am Donnerstag, dem 27. Februar 1930, um 15 Uhr in der kleinen Kapelle des Gertraudenfriedhofes statt. Kranzsendung dankend verboten.

Mein innigstgeliebter Mann, mein allerbestes Lebenskamerad, unser lieber Bruder, herzensguter Schwager und Onkel, Hotelbesitzer i. R.

Franz Trenkler

ist nach jahrelangem, schwerem mit großer Geduld ertragenen Leiden im 64. Lebensjahre für immer von uns gegangen.

Halle, Chemnitz, Reichenberg i. B., den 23. Februar 1930

In tiefstem Herzeleid

Klara Trenkler

zugleich im Namen aller Hinterbliebenen

Befleidsbesuche dankend abgelehnt. Die Beerdigung findet Mittwoch, den 26. Februar, mittags 11 1/2 Uhr, von der Kapelle des Südfriedhofes aus statt. Freundschaft zugedachte Blumenpenden an Beerdigungsanstalt Carl Schabas, Bürgasse (am Markt).

Tieferschüttert stehen wir an der Bahre meines innigstgeliebten, unvergesslichen Mannes, unseres herzensguten Vaters, des Ingenieurs

Carl Laue

Halle a. d. S., den 23. Februar 1930 Nimmeyerstr. 3

In tiefem Herzeleid

Friedel Laue, geb. Gähling

im Namen aller Hinterbliebenen

Befleidsbesuche herzlich dankend abgelehnt. Die Beerdigung findet Mittwoch, den 26. Februar, 12 1/2 Uhr, von der Kapelle des Südfriedhofes aus statt.

Am Freitag, dem 21. Februar, verschied nach kurzem Krankenlager

Herr Carl Affeld

im 32. Lebensjahre. In der kurzen Zeit unseres Beisammenseins ist er uns ein guter Kamerad und lieber Hörer geworden. Wir werden ihm ein treues Andenken bewahren.

Die Hörer und Dozenten

Lehranstalt für landw. Rechnungswesen Institut der Landwirtschaftskammer i. d. Prov. Sachsen Mever. Wilk, Landwirtschaftsrat.

Am 22. Februar verschied plötzlich und unerwartet mein lieber Mann, unser lieber Vater, Schwieger- und Großvater, der Schlossermeister

Hugo Schönburg

m 72. Lebensjahre.

Die trauernden Hinterbliebenen

Halle (Saale), Liebenauer Str. 9 pl.

Die Beerdigung findet am Mittwoch, 13. Uhr, von der kleinen Kapelle des Gertraudenfriedhofes aus statt.

Gestern, Sonntag abend 1/12 Uhr, verschied unser Kollege, der Gastwirt

Franz Trenkler

Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Verein der Gastwirte von Halle und Umgegend

Herrn Kaufmann, i. Vors.

Die Beerdigung findet am Mittwoch, vormittags 1/12 Uhr von der Kapelle des Südfriedhofes aus statt. Um rege Beteiligung wird gebeten.

Danksagung

Für die beim Heimgange unseres lieben Sohnes Friedrich in so reichem Maße bezogene Liebe und Teilnahme sagen wir unseren tiefgeliebtesten Dank. Insbesondere danken wir Herrn Pastor Vahldek für die erheiterten, frohsprechenden Worte am Sarge und am Grabe. Dank Herrn Lehrer Baume und den Mitschülern nebst Eltern. Dank unserem Personal, sowie allen, die unseren Schmerz mit Spenden der Liebe überwinden halfen. Was unsere Dankesworte nicht zu vergelten vermögen, mag allen der Himmel wohl belohnen.

In tiefer Trauer

Richard Liebergessell

Frau und Großeltern.

Halle, den 22. Februar 1930.

Ganz plötzlich und unerwartet verschied nach langem, schwerem Leiden unser hochverehrter Senlor-Chief, der

Freiheitsbesitzer Otto Bunge

Dem Dahingeschiedenen bewahrt ein ehrendes Andenken

Das gesamte Personal des Herrn Bunge, Löbersdorf

In der Nacht zum 21. Februar verschied unerwartet, nachdem er noch am vorangegangenen Tage bis zum Schluss seinen Dienst versehen hat, unser Kollege

Otto Petersen

im Alter von 62 Jahren.

Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Die Angestellten der Kaufmännischen Krankenkasse Halle S. Ersatzkasse V. V. A. G.

Die glückliche Geburt ihres zweiten Sohnes zeigen in dankbarer Freude an

Eugenie Bauer geb. Kerschbaummer und Universitätsprofessor Dr. Hans Bauer

Halle (Saale), den 23. Febr. 1930. z. Z. Universitäts-Frauenklinik.

Statt Karten. Für die mir anlässlich meines 70. Geburtstages am 22. 2. 1930 so vielseitig erwiesenen Ehrungen und Glückwünsche danke ich hiermit herzlich. Insbesondere den kirchlichen Körperschaften und dem Männergesangsverein von Sankt Johannis, sowie dem Kriegerverein Altemania.

Karl Ferrari.

Anzeigen haben Erfolg!

Der Weg zum frohen Alter.

Der täglich köstlicher Schwarzwälder trinkt, wird bis ins hohe Alter lebensfröhlich und gesunden Lebens genießen. Dieser weltbekannte Stärkungstrunk enthält lebenswichtige Aushilfsstoffe in natürlicher Form, kräftigt in den Organismus, verhilft gelinder Schlaf und frohes Erwachen. Generalvertreter Dr. Gebel, Carlstraße 4, Fernsprecher 369 98.

Zu vermieten

Möbl. Zimmer bei ruhigen, bescheidenen Herrn in Hof, Halle a. S., Zaubenstraße 28, I. (Zwischenhof).

Gut möbliertes Zimmer mit Pension 3. vermieten. Klavierbenutzung gestattet. Halle, Bollberger Weg 11, II. l.

G. möbl. Zimmer an gebil. Herrn in Bezug i. 1. März zu vermieten. Halle a. S., Friedrichstraße 7 II.

Frei gel. Fremdenloft vermietet. Scherzger zur Seimel, Sudow-Buch-Str. 11.

Auders preiswert Schreibische Ecke, von 118 RM. an

Runde Tische, Ecke, von 49 RM. an

Schreibstisch mit Rindleder von 27 RM. an

Polstarstühle v. 13.50 RM. an

Gebrüder Jungblut Albrechtstr. 37

3 Büroräume

(Hofnähe) sofort zu vermieten. Off. unter 6. P. 655 bei Rudolf Woffe, Halle a. S., Weidenstraße 4.

Garten

ab 1. April zu vermieten. Halle a. S., Seifingsstraße 40-42.

Möbl. Zimmer

in gutem Hause für Dame frei. Halle, Grundwühlsmarkt

Hausgrundstück

mit Zehrentloft und Garage, Nähe Markt, Westhofen, preiswert zu verkaufen. 23 728 an die Exp. 778 a. S.

Zu verkaufen

Wohnung! Viehhof, Sammler, Interessenten. Im langzeitigen, nicht unrentierlichen, zeitgemäßem, bestmöglichst-nationalem "Sonderkraft-Ergebnis-Mittelstufen" prägender Anti-Baumarkt, einem einmütigen Abfindung vom Hersteller nur ein nationales Bedürfnis für weiteren Ausbeutung billig zu verkaufen. Erlaubt werden unter D 7828 an die Exp. dieser Zeitung.

Harmonika-Türen u. Wände

sparen Platz, wirken schön, sind praktisch und preisgünstig! Gustav Humann Parkett-u. Holzwaren Werkstätten Tel. 236 31

Rinderwagen

braun, auf Riemen, sehr gut erhalten, verkauft billig. Giebhorn, Halle a. S., Niederstraße 8.

Winterüberzieher

Neuzug, gut erhalten, kleine Figur, billig zu verkaufen. Richter, Halle, Mansfelder Str. 42, 3 Tr., rechts.

Brotwagen

gut erhalten, mögl. Einflügel, leicht zu fahren. Wilhelm Gabe, Waidemeyer, Zerbig bei Hannover a. d. S.

Winterüberzieher

Neuzug, gut erhalten, kleine Figur, billig zu verkaufen. Richter, Halle, Mansfelder Str. 42, 3 Tr., rechts.

Reisende billig in Kellnertracht

neuer, Größe 1,66, beidseit. Taschen auf Vorderrad, sehr zu. Angeb. an Albert Seubert, Schulkauf i. Zerbig, Westhofen.

Majoran

gibt ab Schroeter, Rippenbohr-Dr. 31

Transportabler Zylinder

Wahlolla - wie neu, und zwei Kammer, billig zu verkaufen. Off. unter D 7829 an die Exp. b. 34.

Fußmatten eng geflochten 1.- RITTER IM RITTERHAUS

3500 Mark Kapitalien Suche a. Handgrundstück, 1000 qm, 22.000 Mark, 2000 Mark

Greißelmaschine, Kaufgehe, Brotwagen, Winterüberzieher

Reisende billig in Kellnertracht, Majoran, Transportabler Zylinder

Reisende billig in Kellnertracht, Majoran, Transportabler Zylinder

Reisende billig in Kellnertracht, Majoran, Transportabler Zylinder

Reisende billig in Kellnertracht, Majoran, Transportabler Zylinder

Vertical text on the far right edge of the page, partially cut off.